

No. 8  
 ht daran,  
 ich hatte  
 efen, wie  
 trüben  
 Mutter;  
 ihm schon  
 er, der  
 ieh sie ja  
 nd jahre-  
 s ob mit  
 gewichen  
 e anklage  
 i Jahren,  
 von der  
 en. Und  
 in seinem  
 te schwere  
 Sie hatte  
 geborgen  
 nger: mit  
 eundschaft  
 n Bruder  
 ichten, er  
 cherer zu  
 e Blume,  
 brechen,  
 als Die,  
 angenheit,  
 der trotz  
 hen war,  
 n Augen-  
 durch die  
 nne, aber  
 hiet nicht  
 n Regens,  
 oft ihre  
 nde Licht  
 er Nacht!  
 en jungen  
 Auch er  
 besremdet  
 er halb-  
 rrschenden  
 weitereilt.  
 en Zwed  
 auch ist  
 a weithin  
 die Nacht.  
 leibt öfter  
 e Stirne,  
 agen, wo  
 o schmaler  
 Gaslampe  
 n seinen  
 Dunkelheit  
 n blätter-  
 rchnässen;

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 9.

Freitag den 12. Januar

1883.

**Großer**

## Inventur- = Ausverkauf

von

### Gebrüder Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur,

34 Langgasse 34.

Wie alljährlich, so haben wir auch in diesem Jahre nach Abschluß der Inventur eine große Parthie

### Herren-, Damen- und Kinderstiefel

zum Ausverkauf zurückgesetzt, welche zu folgend stannend billigen Preisen verkauft werden, als:

	früherer Preis	Mt. 15,	jetzt	Mt. 7.50.
Herren-Zugstiefel in Lackleder,				
do. in Kalbleder und Rind-				
leder	" "	12 u. 9,	" "	8 bis 6.
Damen-Zug- und Knopfstiefel,	" "	8 u. 12,	" "	4 bis 7.50.
Damen-Ballschuhe,	" "	5 u. 7,	" "	2 bis 4.50.
Kinder-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel	" "	4 u. 8,	" "	2 bis 4.
im Alter bis zu 14 Jahren				

Sämmtliche Filzwaaren bedeutend unter Preis.

Wir machen noch aufmerksam, daß obige Artikel nur für diese und nächste Woche zum Ausverkauf gestellt sind.

S o c h a c h t u n g s v o l l

### Gebrüder Ullmann.

**Obst-Marmelade** per Pfd. 30 Pfg.  
1941 **Bonbons-Fabrik** 5 kl. Webergasse 5.

**Große, frische Schellfische** und **Cablian**, feinsten Tafelstuf empfiehlt Fr. Paasch, Friedrichstraße 28. 1916

**Mehltreiche, rothe Zwetsgartoffeln** per Sp. 40 Pf. zu haben **Moritzstraße 15.** 1893

1/2 Abonnement **Parterre-Loge** (Vorderst) für den Rest der Saison abzugeben. Näheres Expedition. 1853

**Ein Billet II. Classe nach Wien** gesucht. Offerten unter S S postlagernd erbeten. 1915

**Zwanzig Ellen Seidenstoff** à Metro für 40 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 1884

Wegen Trauer ist mir ein **brochirtes Atlas-Heberkleid**, noch nicht getragen, zum Verkauf übergeben worden. Anzusehen bei **Frau Krummholz, Wellrigstraße 27.** 1959

**Michelsberg 27 und Staffeleien** billig zu haben. 1927

Ein Paar **französische Bettstellen**, elegant, zu verkaufen **Weberstraße 45.** 11709

Eine **Waschbütte** zu verkaufen **Lampungstraße 27.** 1993

Ein wenig gebrauchter, transportabler **Kochherd**, für dessen Vorzüglichkeit garantiert wird, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Michelsberg 32.** 1841

Ein **gebrauchtes Geschirr** für ein Pferd, darf jedoch nicht zu alt sein, wird gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. in der Expedition d. Bl. erbeten. 1919

**Klein, Ofenseher und Puzer**, wohnt **Herrnühlgasse 3.** 9218

**Die Dünger-Ausfuhr-Anstalt**  
**15 Moritzstrasse 15**

empfiehlt sich zur **Entleerung von Abortgruben.** Prompte Bedienung, mäßige Preise. 1844

**Lehm**, sowie auch **Gartenerde** kann noch fortwährend während unentgeltlich abgeholt werden **gegenüber der Kinder-Bewahranstalt.** 1865

**Gartengrund** kann abgefahren werden. Näh. **Herrngartenstraße 2.** 1459

**Zimmerpauze** farrenweise zu haben **Dambachthal 5.** 1848

**Immobilien, Capitalien etc**

**In Wiesbaden**

wird ein hübsches **Privathaus** mit Gärten im Preise bis zu 50,000 Mark per Mai zu kaufen gesucht. Gesunde und ruhige Lage ist Bedingung. Offerten erbittet **Gütermüller Leopold Emanuel**, Agrippastrasse 5 in **Köln.** 1849

Eine **Besitzung** zunächst dem **Carfaal** zu verkaufen. Uebernahme am 1. April. Näheres bei

**C. H. Schmittus, Rheinstraße 50.** 1870

Ein mittelgroßes **Haus** in **Mitte der Stadt** zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. Z. 200** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1944

Ein großes **Treibhaus** in guter Lage ist auf längere Zeit zu verpachten; auch kann es für eine Werkstätte od Lagerraum benutzt werden. **N. Emserstraße 10.** 1894

**8571 Mark 43 Pfg.** als 2. Hypothek zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1873

**20—30,000 Mark** sind auf 1. Hypothek (in guter Lage) auszuliehen. Näheres Expedition d. Bl. 1914

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Erbenheim.

Dem **Friedrich** am **Frankfurter Thor** ein vieltausendfaches **Hoch** zu seinem heutigen 50. Weigenjste.  
Er soll leben, **Sein Wein** daneben, **Sein Magen** dabei,  
**Hoch** leben sie alle Drei.  
1857

Von seinen Freunden.

Drei bis vier Zimmer mit Zubehör in gesunder Lage wegen Bauveränderung von einem älteren, ruhigen Ehepaare ohne Kinder auf 1. April zu mietzen gesucht. Gef. Offerten sub Chiffre W. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1908

Gesucht von einer ruhigen Familie ohne Kinder eine Wohnung von 4—5 Zimmern für den Preis von 700—850 Mark. Offerten unter **A. B. 84** in der Exp. d. Bl. erbeten. 1930

**Gefunden.** An der **Ecke** vom **Dambachthal** wurden am **Montag 5 Mark** gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren **Dambachthal 2, 2 Tr. links.** 1933  
Ein **Vortemounaie** gefunden. Abzuholen **Schwalbacherstraße 19a im 2. Stock links.** 1955

## Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**  
Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stelle in der Kurz- oder Bekleidungsbranche. Näheres Expedition. 1897

Ein anständiges Mädchen sucht für Nachmittags Beschäftigung zu Kindern oder auch zum Ausfahren einer Dame. Näheres **Oranienstraße 11, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.** 1823

Eine junge Wittwe sucht Stellung zur Führung des Haushaltes; auch übernimmt dieselbe die Erziehung mütterlicher Kinder. Näheres bei Fr. Schmitt, **Römerberg 8.** 1839

Ein Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. **Oranienstraße 15, 1 St. h.** 1862

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näheres **Moritzstraße 8.** 1825

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle als Kindermädchen oder als Mädchen allein. Näh. **Saalgasse 8, 1 St.** 1821

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres **Kirchgasse 13, Frontspitze.** 1883

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als **Nonne** zu Kindern oder als angehende Jungfer. Näheres **kleine Burgstraße 8, 2 Tr.** 1899

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. **Frankfurterstraße 10.** 1907

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. **Faulbrunnenstraße 6, 3. St.** 1910

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. **Karlstraße 16.** 1880

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches drei Jahre in einem Postgeschäfte war, sucht eine Stelle, am liebsten in einer Conditorei; auch würde dasselbe eine Stelle als Kammerjungfer hier oder auswärts annehmen. Offerten unter **N. M. postlagernd Weisenheim** erbeten. 1934

Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht auf 1. Februar eine Stelle in einem kleinen Haushalte. Näheres **Abelstraße 61, Dochlogis.** 1940

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. **N. Kirchgasse 23, Stb. r. 2. St.** 1949

**Herrschafts-Köchinnen**, sowie feinstädtische suchen Stellen. Näh. **Häsergasse 5 („Germania“).** 1946

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres **Nerostraße 25 im Hinterhaus.** 1953

Dienstpersonal aller Branchen empfiehlt und placirt stets das **Bureau „Germania“, Häsergasse 5.** 1946

**Stellensuchende jeden Berufs**

placirt schnell das **Bureau „Germania“** in **Dresden.** 1887

Ein M  
berichtet.  
Häsergasse  
Ein be  
ein solche  
guter Reu  
Nehren  
Kindermä  
tritt Bl  
Eine K  
Fräulein  
Stellen d  
Eine  
Aufsehe  
spricht) al  
welches der  
wünscht  
vertausch  
ertheit a  
betr. Cur  
Ein ju  
auf einer  
Ein ju  
oder auch

Ein j  
Schreiber  
Deutsch  
unter W

Mädchen  
Ratna  
Nur sol  
bei

Näheres  
zum  
aufwart  
1. Stock  
Ein  
Parterre

Kapellen  
sich mel

Nerotha  
Gef  
Arb. ver  
Gef  
kräftiges  
Näheres  
Ein j  
Näheres  
Herr  
durch H  
Gef  
lich fo  
Ein  
straße 1

Ein j  
Schreiber  
Deutsch  
unter W

Mädchen  
Ratna  
Nur sol  
bei

Näheres  
zum  
aufwart  
1. Stock  
Ein  
Parterre

Kapellen  
sich mel

Nerotha  
Gef  
Arb. ver  
Gef  
kräftiges  
Näheres  
Ein j  
Näheres  
Herr  
durch H  
Gef  
lich fo  
Ein  
straße 1

Ein j  
Schreiber  
Deutsch  
unter W

Mädchen  
Ratna  
Nur sol  
bei

Näheres  
zum  
aufwart  
1. Stock  
Ein  
Parterre

Kapellen  
sich mel

Nerotha  
Gef  
Arb. ver  
Gef  
kräftiges  
Näheres  
Ein j  
Näheres  
Herr  
durch H  
Gef  
lich fo  
Ein  
straße 1

Ein j  
Schreiber  
Deutsch  
unter W

Mädchen  
Ratna  
Nur sol  
bei

Näheres  
zum  
aufwart  
1. Stock  
Ein  
Parterre

Kapellen  
sich mel

Nerotha  
Gef  
Arb. ver  
Gef  
kräftiges  
Näheres  
Ein j  
Näheres  
Herr  
durch H  
Gef  
lich fo  
Ein  
straße 1

Ein j  
Schreiber  
Deutsch  
unter W

Mädchen  
Ratna  
Nur sol  
bei

Näheres  
zum  
aufwart  
1. Stock  
Ein  
Parterre

Kapellen  
sich mel

Nerotha  
Gef  
Arb. ver  
Gef  
kräftiges  
Näheres  
Ein j  
Näheres  
Herr  
durch H  
Gef  
lich fo  
Ein  
straße 1

Ein j  
Schreiber  
Deutsch  
unter W

Mädchen  
Ratna  
Nur sol  
bei

Näheres  
zum  
aufwart  
1. Stock  
Ein  
Parterre

Kapellen  
sich mel

Nerotha  
Gef  
Arb. ver  
Gef  
kräftiges  
Näheres  
Ein j  
Näheres  
Herr  
durch H  
Gef  
lich fo  
Ein  
straße 1

Ein j  
Schreiber  
Deutsch  
unter W

Mädchen  
Ratna  
Nur sol  
bei

Näheres  
zum  
aufwart  
1. Stock  
Ein  
Parterre

Kapellen  
sich mel

Nerotha  
Gef  
Arb. ver  
Gef  
kräftiges  
Näheres  
Ein j  
Näheres  
Herr  
durch H  
Gef  
lich fo  
Ein  
straße 1

Ein j  
Schreiber  
Deutsch  
unter W

Mädchen  
Ratna  
Nur sol  
bei

Näheres  
zum  
aufwart  
1. Stock  
Ein  
Parterre

Kapellen  
sich mel

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sowie 4jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näb. Sänergasse 5, Bureau „Germania“. 1946

Ein besseres Mädchen, welches geläufig englisch spricht, und ein solches, welches geläufig französisch spricht, beide im Besitz guter Zeugn., empfiehlt Ritter's Bureau, Weberg. 15. 1950  
Mehrere starke Mädchen als allein, einfache Haus- und Kinder mädchen, 2 Hotelzimmermädchen und 1 besseres Mädchen, welches perfekt französisch spricht, empfiehlt zum baldigen Eintritt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 1950

Eine Kammerjungfer mit 6jähr. Zeugniß, ein norddeutsches Fräulein zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Sänergasse 5. 1946

Eine Familie von welcher der Mann (gewes. Soldat) als **Auffeher bei der Curdirection**, die Frau (welche etwas franz. spricht) als **Oberwärterin** in einem großen Bade-Etablissement eines der ersten rheinischen Badeorte seit Jahren angestellt sind, wünscht Familienverhältnisse halber ihren bisher. Wohnort zu verlauschen u sucht deshalb **anderweitige Anstellung**. Ausst. erteilt auf gef. Anfr. unter W. S. 270 an die Exp. d. Bl. die betr. Curdirection Unterhändler keine Antwort. 1931

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stellung auf einem Bureau. Näheres Expedition d. Bl. 1833

Ein junger, kräftiger Burche sucht Stelle als Hausburche oder auch zu Fuhrwerk. Näh Mauergerasse 8, Hinterhaus. 1888

Ein zuverlässiger, junger Burche sucht Stelle als Gärtner bei einer Herrschaft oder anderwärts Beschäftigung. Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Wellrißstraße 3 bei R. Pflug. 1724

### Stellung-Gesuch.

Ein junger Herr aus gebildeter Familie sucht Stellung als Schreiber; derselbe besitzt eine gute und geläufige Schrift in Deutsch und Latein, sowie auch in der Current-Schrift. Offerten unter W. C. 39 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1517

#### Personen, die gesucht werden:

Zu drei Kindern wird ein freundliches, zuverlässiges Mädchen, welches auch Zimmerarbeit gründlich versteht, nach Mainz gesucht. Eintritt am 15. Januar oder 1. Februar. Nur solche, die sehr gute Zeugnisse haben, wollen sich melden bei **Baumcher & Co.** 1845

Gesucht ein solides, fleißiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, für Küche und Hausarbeit. Näheres Expedition. 1838

Zum 1. Februar wird ein anständiges Stubenmädchen, das aufwarten, nähen und bügeln kann, gesucht Cranienstraße 13, 1. Stock. Näh. früh bis 11 Uhr und Nachm. 3-4 Uhr. 1826

Ein älteres Mädchen für Hausarbeit gesucht Jahnstraße 3, Parterre. 1923

Ein tüchtiges Hausmädchen zum 1. Februar gesucht Kapellenstraße 30a. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 1508

Ein in häuslichen Arbeiten und im Kochen erfahrenes Mädchen als Mädchen allein gesucht Nerothal 41, Parterre. 1918

Gesucht 8-10 Mädchen, welche bürgerl. kochen k. u. häusl. Arb. verrichten, durch **Fr. Schug, Webergasse 45.** 1649

Gesucht ein in aller Hausarbeit und Waschen tüchtiges, kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein. Näheres Louisenstraße 28, 2. Etage. 1885

Ein junges Mädchen wird zu zwei Kindern gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl. 1945

**Herrschafts-Hausmädchen** gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 1950

Gesucht Hausmädchen und Mädchen, die bürgerlich kochen können, d. **Fran Stern, Franzplatz 1.** 1940

Einige Drehejungen werden sofort gesucht Wellrißstraße 10 bei **Bäcker Häuser.** 1896

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

### Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 80 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Freitag den 12. Januar:

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Mobellrichterschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendschule und Buchführungs-Cursus für Schuhmacher.
- Wiesbadener Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
- Gymn. Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
- Sabelberger stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.
- Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammprobe.
- Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).
- Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

### Königliche Schauspiele.

Freitag, 12. Januar. 10. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

#### Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Tragödie in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.  
(Regie: Herr C. Schulte.)

#### Personen:

Andreas Doria, Doge von Genua	Herr Rudolph.
Gianettino Doria, Neffe des Vorigen, Präsident	Herr Reubke.
Fiesko, Graf v. Savagna, Haupt der Verschwörung	Herr Beck.
Berrina,	Herr Rathmann.
Burgognino,	Herr Neumann.
Ralfagno,	Herr Bethge.
Sacco,	Herr Schneider.
Centurione,	Herr Althaus.
Jibo,	Herr Kraußmann.
Afferato,	Herr Spiek.
Domellino, Gianettino's Vertrauter	Herr Holland.
Romano, Maler	Herr Dornewah.
Mulch Hassan, Mohr von Tunis	Herr Rösch.
Deutscher der Herzoglichen Leibwache	Herr Winka.
Leonore, Fiesko's Gemahlin	Herr Dell.
Julia, Gräfin Imperiali, Wittve, G. Doria's Schwester	Herr Wolf.
Bertha, Berrina's Tochter	Herr Buge.
Rosa,	Herr Leonoren's
Arabella,	Herr Kammermädchen
Nobilit. Bürger. Deutsche. Soldaten. Bediente. Diebe.	
Der Schauplay: Genua. — Die Zeit: 1547.	

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassapreise herabgesetzt.

Anfang 8, Ende 9 Uhr.

Samstag, 13. Januar: Der Schwabenstreich.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 12. Januar.

#### VIII. CONCERT

unter Mitwirkung des Fräulein Minna Walter, Opernsängerin aus Frankfurt a. M., des Herrn J. Hollmann (Cello), Kammervirtuos Sr. Majestät des Königs der Niederlande, und des auf circa 60 Musiker verstärkten städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

#### Programm.

- Symphonie in Es-dur . . . . . Mozart.
- Arie aus „Fidelio“ . . . . . Beethoven.  
Fräulein Minna Walter.
- Concert in A-moll für Violoncell mit Orchester . . . Saint-Saens.  
Herr J. Hollmann.
- Siegfried-Idyll . . . . . R. Wagner.
- Zwei Lieder mit Pianoforte:  
a) „Sie sagen, es wäre die Liebe“ . . . . . Th. Kirchner.  
b) Geburtstagslied . . . . . Jul. Sachs.  
Fräulein Minna Walter.
- Soli für Violoncell mit Pianoforte:  
a) Arie aus der D-dur-Suite . . . . . J. S. Bach.  
b) Mazurka . . . . . Woppe.  
Herr J. Hollmann.
- Zum Erstenmale: Overture z. Legende „Christoforus“ Rheinberger.

Anfang 7 1/2 Uhr.



**Masken-Anzüge und Domino's**  
sind zu verkaufen und zu verleihen  
**Grabenstraße 24.** 1890

Feuer- und diebesfichere

### Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter  
Garantie bei **Carl Prousser, Schlossermeister,**  
15217 **Geisbergstraße 7.**

### Hotel Trinthammer.

Heute Abend: 1892

### Metzelsuppe.

Meinen werthen Gönnern zur Nachricht, daß ich von  
heute an wieder ein sehr gutes Glas **Aepfelwein**  
in Kapf genommen habe. **J. Graumann.** 1874



### Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt  
und Mühlgasse 13.

Rechter Rhein-Salm, Elb-Salm, lebende Karpfen  
per Pfd. 80 Pfg., Hechte, Aale zc, ferner Flußzander,  
Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen,  
Cablian, lebendfrische Egmonder Schellfische  
eingetroffen, prima gewässerter Labeidan, Brat-Bü-  
dinge, Victoria-Austern per Duzend 1 Mt. 20 Pfg.,  
Imperial-Austern 80 Pfg. **E. Prein.** 1869

### Russisches Wild,

als: **Birkhühner** und  
**Hafelhühner,**

eingetroffen bei

1843

**Häfner, Markt 12.**

**Eis** kann vom Weiber im herzoglichen Schloss-  
garten zu Diebrich per Fuhr zu 1 Mt.  
20 Pfg. bezogen werden.

Karten hierzu sind bei Herrn Holzhändler **Aug.  
Wolf, Marktstraße** in Diebrich, zu haben.

**Verschönerungs-Verein**  
zu Diebrich-Mosbach.

1808

### Abbruch.

Das Schweifernhaus Friedrichstraße 18 soll wegen Neubau  
auf den Abbruch verkauft werden. Die speziellen Bedingungen  
liegen in dem Baubureau Rheinstraße 66 zur Einsicht.

Wiesbaden, den 11. Januar 1883.

1921

**Chr. Dähne, Architekt.**

### Zu kaufen gesucht

ein gebrauchter **Spiegelschrank** und ein kleiner, viereckiger  
oder auch ovaler **Tisch**. Offerten mit Preisangabe unter  
C. R. 17 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gut erhaltenes **Piano** gegen baar zu kaufen  
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Piano“ in  
der Expedition d. Bl. erbeten. 1851

**Emserstraße 10** werden in der **Strickschule** noch  
Kinder von 4-6 Jahren angenommen.

**Wärmsteine** bei **J. Koumalle, Bildhauer,**  
Helmundstraße 1i. 14574



### Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Ausgezeichnete, ächte **Egmonder  
Schellfische** 1. Qualität, Cablian, Seezungen (Soles), Stein-  
butt (Turbot), feinsten Fluß-Zander (Sutak), ferner ächten  
Rhein-Salm, lebende Bachforellen, Flußfische, besonders sehr  
schöne lebende und frisch abgechlachtete Rhein-Hechte, Karpfen,  
Schleien, Aale, Flußkrebse, Monidendamer Bratbückinge, Koh-  
schbückinge, Heringe, Sardellen zc  
188

**F. C. Hench, Vostlieferant.**

### I<sup>a</sup> Holländer Vollhäringe

à Stück 8 Pfg., nur **Milchner** 10 Pfg., empfiehlt

**W. Jung,**

1832

Ecke der Adelsheidstraße und Adolphsallee.

### Bratbückinge

per Duzend 90 Pfg.

frisch eingetroffen.

**J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**  
**Goldgasse 2.**

1902

### Nieler Bückinge

per Stück  
8 Pfg.

treffen täglich frisch ein bei

1954

**J. Schaab, Kirchgasse 27.**

### Holl. Bratbückinge

empfeht

**F. A. Müller,**

1906

Adelsheidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

### Frischen Cabliau

per Pfund 35 Pfg., im Ausschnitt 60 Pfg.

1936

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

### Frische

### Egmonder Schellfische.

**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**

1901

**2 Goldgasse 2.**

### Frische Schellfische

empfeht

**Joh. Dillmann,**

1867

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße.

### Frische Egmonder Schellfische,

per Pfund 35 Pfg., empfiehlt **Gustav von Jan.** 1947

### Frische Egmonder Schellfische

empfeht

**C. Seel, Karlsruferstraße.** 1856

### Ein Waggon Rheinpflzer blaue und blau-

wieder eingetroffen. Proben zu haben bei

1886

**Carl Petry, Hirscharaben 23, Laden.**

### Erbsen, Linsen, Bohnen

in verschiedenen Sorten, vorzüglich kochend, zu billigen Preisen

empfeht

**Jul. Praetorius, Samenhandlung,**

1922

**Kirchgasse 26.**

# Bazar für Herren-Artikel.

Für die

## Ball-Saison

empfehlen wir:

Weisse und helle Cravatten, weisse und helle Handschuhe, Hemden, Kragen, Manschetten, Manschetten- und Hemdenknöpfchen, Cylinder, chapeaux mecaniques und Filzhüte, sowie sämtliche sonstige Ball-Artikel für Herren.

### Rosenthal & David,

Special-Geschäft für alle Herren-Artikel, Wiesbaden, Langgasse 31.

1840

Anfertigung aller Haar-Arbeiten.

### Max Gürth,

Theater-Friseur, 10 Goldgasse 10, im Hause des Herrn Juwelier Rohr, vis-à-vis dem Herrn Uhrmacher Wagner. 1829

Verkauf von Parfümerien und Toilettegegenständen. Verleihen von Perücken & Bärten f. Theater u. Bälle.

## Maskenball

Besuchern empfehle als hochelegante Neuheit von 1888

### Domino-Masken

in Silber und Gold, sowie Masken aller Art en gros & en détail, nur neueste Muster.

M. Hildebrand, Kirchhofsgasse 2.

Neu! Schnurrbärte mit Mechanik à 10 Pf. 1810



## Bekanntmachung.

Heute Freitag den 12. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden

eine schwere, eiserne Drehbank mit Support und Zubehör, 2 elegante Mäntel für große Ofen, 3 Säulöfen, 1 noch neuer Regulirföfen, 1 kleiner Füllöfen neuester Construction (36 Stunden brennend), 1 großer Kaffeebrenner, eine Laubsägemaschine

im Auctionssaale 6 Friedrichstrasse 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

235

Ferd. Müller, Auctionator.

## Heute Freitag

Nachmittags 2 Uhr:

### Versteigerung von Bau- & Brennholz

am früheren Berger'schen Hause

Marktstraße 7 (Eingang durch's Thor).

54

Ferd. Marx, Auctionator.

### Pianist Merten wohnt Wellritzstraße 5.

Derselbe empfiehlt sich bei festlichen Gelegenheiten den hochverehr. Herrschaften, Vereinen etc. 1995

## Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

198

Die am

Donnerstag Nachmittag den 11. d. Mts.

stattgefundene

## Eröffnung des Biersalons

der

### Curhaus-Restaurations

beehrt sich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen

Philipp Ditt,

1961

Pächter der Curhaus-Restaurations.

## Restaurations Schneider,

Marktstraße 8, Ecke der Mauergasse,

empfiehlt warmes Frühstück, Mittag- und Abendessen, reine Weine, bestes Mainzer und Alschaffenburger Bier aus der Brauerei „Zur Rose“.

Ein prämiirtes Billard von Dorfelder steht zur gef. Benutzung. D. O. 1875

## Karlsruher Hof,

30 Kirchgasse 20.

1918

Heute Freitag den 12. Januar:

### Vocal- & Instrumental-Concert

der bekannten

Familie Holfen aus Düsseldorf (3 Damen, 2 Herren)

unter Mitwirkung des Herrn Friedrich Huber.

## Schlittschuhe.

Meine noch auf Lager habenden Metall-Schlittschuhe verkaufe wegen Aufgabe des Artikels zum Einkaufspreise. Große Auswahl in allen Größen. 1942

Langg. 48, Aug. Hassler, Langg. 48.

## Neu angefertigte Domino's

billig zu verleihen. W. Weber, große Burgstraße 3. 1749

## Für Petroleum-Verkäufer.

Die jetzt vorschristsmäßigen Gefäß-Etiquetten sind vorrätzig bei Julius Zeiger, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

## Alle Sorten Vogelfutter,

1920

gemischt, mit und ohne Hanf, Sommersaat, Kanariensamen, Hanf, Rohnsamen, Haserkern, weiße und gelbe Hirsen, trockene Ameiseneier, sowie Gerste, Weizen, Hafer, Hünermais, Wicken für Hühner und Tauben empfiehlt zu billigen Preisen

Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchstraße 26.

Große, spiegelglatte Schlittschubbahn von heute an bei der „Kippelmühle“ bei Stambach. Philipp Denz.

1788

Locales und Provinzielles.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 11. Januar.) Der Tagelöhner Euz von Dehn bei Limburg, vorbestraft wegen Widerstandsklebung gegen die Staatsgewalt, schweren und einfachen Diebstahls u. A. mit 6 resp. 2 Jahren Zuchthaus, wurde im November des vergangenen Jahres aus dem Zuchthause entlassen und trieb sich seitdem bettelnd durch die Welt. Im December kam er auch hierher. Als er im Laden des Kaufmanns Sch. in der Kirchgasse Niemanden anwesend fand, ergriff er kühn die einen Baarbestand von etwa 10 Mt. enthaltende Ehelenschublade und nahm mit derselben schleunigst Reißaus. Glücklicherweise gelang es, ihn abzufassen, ehe er Gelegenheit gefunden hatte, sich der Schublade zu entledigen. Mit Rücksicht auf seine vielen Vorstrafen resp. die Frechheit, mit welcher er den Diebstahl verübte, belegte der Gerichtshof ihn unter Verneinung der Frage nach mildernden Umständen mit 2 Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer. Auch wurde die Polizeiaufsicht über ihn für zulässig erachtet. Der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft, Herr Professor Niemann, hatte ein Jahr Zuchthaus beantragt. — Ein wegen Unterschlagung und Diebstahls bereits mit dem Strafgesetzbuch in Conflict gerathener 31 Jahre alter Tagelöhner aus Wödenhausen hat im Juli 1881 während 8 Tagen bei dem Backsteinmacher Johann Krebs zu Fischbach in Arbeit gestanden. Nachdem er am 17. Juli eine Kirchweibe besucht hatte, scheint er am 18. (Montags) zu dem Entschlus gekommen zu sein, die Arbeit nicht wieder aufzunehmen. Nun befanden sich aber keine Arbeitskleider in der Wohnung seines Brodherrn. Er schlich sich daher an diese heran, erkundigte sich angelegentlich bei den Nachbarn, ob die Hausfrau anwesend sei, gedrückte eine Fensterscheibe und stieg in das Haus ein. Dort beschränkte er sich nicht darauf, einfach seine Kleider an sich zu nehmen, sondern steckte auch einen Fünfmarschein, den er in der unverschlossenen Schublade vorfand, zu sich und verschwand auf demselben Wege, aus dem er eingedrungen war. Ein hinter ihm erlassener Steckbrief führte zu der Ermittlung seines Aufenthaltsortes. Der Gerichtshof verurtheilte den Mann wegen einfachen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis, da er der Meinung war, daß das Einsteigen wirklich ursprünglich nur in der Absicht unternommen worden sei, sich in den Besitz seiner Kleider zu setzen. Der Herr Staatsanwalt hatte 6 Monate Gefängnis beantragt. — Dr. Maurer Wilhelm Eckert von hier, geboren im Jahre 1859 zu Winkels, N. Weilburg, und sein Bruder, der Tagelöhner Georg Eckert, geboren im Jahre 1862 ebendortselbst, gleichfalls hier wohnend, Beide bis dato noch nicht gerichtlich bestraft, standen beschuldigt: a. in der Nacht vom 28. zum 29. October zwischen 1 und 2 Uhr den Georg Donnerer von hier gemeinschaftlich vorsätzlich körperlich mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt zu haben, 1) unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeuges, 2) der Angeklagte ad 1 in derselben Nacht den Bürgermeisterei-Scribenten Friedrich Schwarz von hier ebenfalls vorsätzlich körperlich mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt zu haben, gleichfalls unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeuges. Die Sachlage ist die folgende: Am 28. October Abends spät war Wilhelm Eckert, nachdem er eben erst vom Militär entlassen worden war, mit der Bahn hierher selbst eingetroffen und am Bahnhof von seinem Bruder Georg und seinem Schwager in Empfang genommen worden. Als gegen 11 1/2 Uhr die Drei auf dem Nachhausewege begriffen waren, gestellte sich ihnen eine Gesellschaft junger Leute, darunter Schwarz zu, welche bald nachher in einen Disput mit ihnen geriet. Schon hatte der größte Theil der jungen Leute, um sich nach Hause zu begeben, einen anderen Weg eingeschlagen, als sie plötzlich durch ein von einem der Eckert wider sie ausgesprochenes Schimpfwort sich veranlaßt sahen, umzukehren. Eine kleine Kaserne, bei der von den Fäusten auf beiden Seiten nach Möglichkeit Gebrauch gemacht wurde, war die nächste Folge. Alles schien ohne üble Folgen ablaufen zu sollen, da griff plötzlich Wilhelm Eckert in die Taiche. Das sehen und nach allen Seiten auseinanderstieben, war für die gegnerische Partei das Werk eines Augenblickes. Nur zwei junge Leute, Donnerer und Schwarz, stehen, im Gespräch begriffen, noch jetztwärts, in der Nähe der „Wurg Nassau“. Sie glaubten um so weniger etwas zu befürchten zu haben, als sie Beide sich selber nicht im Mindesten in den Streit eingemischt hatten. Da nahen sich die beiden Brüder ihrem Standorte. Donnerer erhält, ehe er sich dessen versteht, einen Schlag in die Seite, Schwarz, welcher sich den Leuten noch gefällig zeigen will, indem er ihnen Schirm und Hut vom Boden aufhebt und hinreicht, wird mit vieler Wucht, ebenfalls von Wilhelm Eckert, auf den linken Arm geschlagen, während Georg Eckert sein Mithgehen an dem armen, sich kaum zur Wehr setzenden Donnerer fühlt, indem er denselben mit dem Regenschirm bearbeitet. Beide junge Leute fanden später, daß sie getroffen seien. An demselben Abend noch erhob Donnerer auf dem Revierbureau Anzeige. Während nur Schwarz sich nach etwa 4—5 Wochen erholte, wollte es mit der Heilung der Wunde des Anderen gleich Anfangs schon nicht so recht von statten gehen. Am 31. October schon bewarb er sich um die Aufnahme in's Krankenhaus; sie wurde ihm gewährt, am 28. November trat zu der Wunde die Rose hinzu, und am 3. December verschied er an deren Folgen. Die drei als Sachverständige vernommenen Herren Aerzte gaben übereinstimmend als indirecte Todesursache die Donnerer von Wilhelm Eckert beigebrachte Verwundung an, von welcher sie mit derselben Uebereinstimmung behaupten, daß dieselbe höchst wahrscheinlich nicht, wie Wilhelm Eckert versichert, mit einer vorgelegten Metall-Knopfgabel beigebracht worden sei. Der Herr Staatsanwalt beantragte, die Verhandlungen gegen Wilhelm Eckert von denen gegen Georg Eckert zu trennen, Letzteren wegen vorsätzlicher Körperverletzung des Donnerer in einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten zu verurtheilen, im Uebrigen jedoch sich für unzuständig zu erklären, da der Tod Donnerer's als Folge der ihm beigebrachten Verletzung zu betrachten sei,

und die Verhandlung gegen Wilhelm Eckert dem Kgl. Schwurgerichte hien selbst zu überweisen. Der Gerichtshof verurtheilte wegen einfacher Mißhandlung den Georg Eckert zu 4 Wochen Gefängnis und legte ihm die Kosten des Verfahrens, mit Ausnahme der durch die gegen seinen Bruder schwelbende Untersuchung bedingten, zur Last, erkannte gegen Wilhelm Eckert, dem Antrage des Herrn Vertreters der Staatsanwaltschaft entsprechend und erneuerte den gegen ihn erlassenen Haftbefehl, in Erwägung, daß er nunmehr wegen Verübung eines Verbrechen's unter Anklage zu stellen sei, und der Verdacht nahe liegt, er werde sich durch die Flucht der Verbüßung der eventuell über ihn zu verhängenden Strafe entziehen. — Den letzteren Verhandlungen wohnte ein zahlreiches Publikum an.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 11. Januar.) Schaffen: Die Herren Kaufmann Acker mann und Rentner Fing er, Beide von hier. — Zur Verhandlung stehen nur zwei Privatklagen wegen verläumdender Beleidigung. — Der Chemiker eines Establishments in Diebrich soll am 4. August v. J. von dem Mitinhaber einer Fabrik derselben Branche wörtlich beleidigt worden sein durch die Behauptung, er, der Privatkläger, habe einen bei ihm beschäftigten Arbeiter zum Diebstahl zu verleiten gesucht, indem er ihm Geld bot, wenn er sich dazu verstände, ihm einige Grammes Braunstein und Fuchsin zur Herstellung von Safranin aus den Vorräthen auszufolgen. Auf die betreffende Anzeige hat die Königl. Staatsanwaltschaft Mangels Begründung eine strafrechtliche Verfolgung des Chemikers nicht eintreten können zu lassen erklärt. Unter Aufhebung des heutigen ordnet der Gerichtshof die Anberaumung eines neuen Termins an, zu welchem eine Reihe weiterer Zeugen vorgeladen werden sollen. Als Vertreter des Klägers fungirte Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert, als Vertreter des Angeklagten Herr Rechtsanwalt Scholz. — Ein durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Herz in heutigen Terminen vertretener Weinbändler von hier hat sich zu verantworten wegen der Beleidigung, einen Kaufmann von hier dadurch wörtlich beleidigt zu haben, daß er wider besseres Wissen in Betreff desselben die unwahre Thatsache behauptet und verbreitet, er habe ihn, den Beklagten, wegen Schmuggelns eines Fasses Wein bei der hiesigen Ueclsebehörde denuncirt. Der Kläger führte im Verhandlungstermine den Beweis, daß weder von ihm, noch auch von einem Beamten, welcher durch ihn Kenntniß von dem allerding's thatsächlich festgestellten Vorgang erhalten haben könne, die bezügliche Denunciation ausgegangen sei. In Erwägung, daß anscheinend die betreffenden Aeußerungen an zwei verschiedenen Orten gefallen sind, daß demnach voraussichtlich zwei selbstständige Strafhandlungen vorliegen, beschließt der Gerichtshof, den heutigen Termin aufzuheben, einen neuen anzuberäumen und zu diesem einer ganzen Anzahl weiterer Zeugen Vorladung zugehen zu lassen.

v (Vortrag.) Im Zweigverein für volkswissenschaftliche Gesundheitspflege hielt vorgestern Abend Herr Thierarzt Michaelis einen recht befallig aufgenommenen Vortrag über das Thema: „Welches Fleisch ist für die Gesundheit schädlich?“ Man ist längst schon, so etwa führte er aus, zu der Einsicht gelangt, daß es zwei Dinge gibt, welche dem Menschen zur Erhaltung seiner Gesundheit unentbehrlich sind: Gute Luft und gute Nahrung. Deßhalb die Bestrebungen, dem Volke reine, unverschärfte Nahrung zuzuführen, deßhalb im 7. Jahrhundert schon die schweren Strafen für Den, welcher Fleisch von kranke'm Vieh verkaufte, und deßhalb bei Gelegenheit der in Stallen unter dem Rindvieh ausgebrochenen Pest im Jahre 1599 das strenge, auf den Genuß von dessen Fleisch gesetzte Verbot. Sehr bequem und beruhigend war die spätere Annahme, gekocht oder gebraten könne man das Fleisch auch von kranke'm Vieh genießen, die Siebtheorie tödte in ihm jeden Krankheitskeim; nicht aber richtig. Das zeigte sich zu Ende des vorigen Jahrhunderts. Unrichtig war es auch, anzunehmen, der Darmcanal sei eine Art Gährungsapparat; was in ihn gelange, verliere bald seine Äthylität, zu irrthümern. Der Darmcanal ist vielmehr oft eine Brutstätte von Thieren, welche von dort entweder in den Körper gelangen oder sich auf Thiere übertragen. Ist man von vergiftetem Fleisch, so ist eine mehr oder weniger schwere Krankheit kaum vermeidlich. Zu dem Fleisch, dessen Genuß ganz zu unterlagen ist, gehört das von an der Tuberculose leidendem Vieh. — Wenn man hingegen annimmt, wie vielfach geschieht, es sei unstatthaft, auch von durch Zufälligkeiten, Genickbruch zc. um's Leben gekommenen Thieren zu genießen, so irrt man gewaltig. Fleisch von Thieren, die nicht ihr Blut verloren haben, ist im Gegentheil zarter, nahrhafter und wohlgeschmeckter wie das anderer; auch werden in diesem leichter etwa vorhandene Parasiten wahrgenommen. Als Regel sollte gelten: Fleisch von mit ansteckenden Krankheiten behafteten Thieren nicht zu genießen. Zu diesen Krankheiten gehört 1) der Milzbrand. Nach dem Genuß von milzbrandigem Fleisch entstehen öftliche directe Infectionen oder Anstecungen der Verdauungswerkzeuge. Bei den ersten zeigen sich zunächst kleine rothe Flecken mit gelbem, jaucheartige Flüssigkeit enthaltenden Knoten. Anfangs verspürt man Jucken, die Haut färbt sich dunkel zc. Sehr selten bleibt es bei einer localen Entzündung. Gewöhnlich setzen sich Karfunkel im Innern an; es entstehen Delirien, Schmerzen im Magen und Unterleib, und der Tod tritt bald ein. Zur Heilung sind zu empfehlen Brech- und drastisch wirkende Abführmittel. Durch den mehr und mehr an Umfang gewinnenden Genuß von Pferdefleisch liegt die Gefahr vor, 2) von der Rog- oder Wurmkrauthier befallen zu werden. Der Anstecungsstoff wird zwar durch die Verdauung unschädlich, trotzdem darf der Genuß des Fleisches solcher Thiere nicht gestattet werden, weil sehr leicht durch eine etwa vorhandene Wunde der Krankheitsstoff in unseren Körper eingeführt wird. Ad 3) ist es das Fleisch an der Tollwuth leidender Thiere, welches uns auf dieselbe Weise gefährlich werden kann und dessen Genuß daher verboten ist. Beim Fleisch von Rindvieh und Schweinen stoßen wir oft auf unserer Gesundheit nicht minder gefährliche Parasiten. In unseren Leib eingeführt, erzeugen sie oft neue Parasiten, oder sie bringen durch die Darmcanalwände

No. 9  
und legen  
nach Genuß  
haltenen  
frei, die  
frei und  
Schweine  
Der Meist  
Finde ich  
den Weg  
weiter W  
medlich,  
recht zahl  
ist also ge  
Zebenfalls  
nicht Du  
sondern  
von Fleis  
heit, die  
Eingeführ  
Schweine  
nicht abse  
macht sie  
daß eben  
mit anste  
großen an  
ihres Am  
lebenstäg  
Genuß v  
schlachtet  
solches  
\* (3  
aus dem  
60,000 M  
willigt.  
Herr W  
werden.  
\* (4  
zu den i  
findender  
Militärd  
Prüfung  
\* (5  
Seiber  
Ngen  
minister  
selbe best  
\* (6  
Schrei  
zu Kiefer  
\* (7  
im Kur  
statten  
Umstand  
kurze S  
Veranst  
von Abs  
\* (8  
Wierstad  
\* (9  
meister  
Samsta  
derselbe  
\* (10  
an unse  
\* (11  
Staats  
Lauterb  
Hilge  
wohnh  
\* (12  
mittags  
im Gal  
die Par  
verschie  
bekannt  
Gleich  
Project  
und A  
\* (13  
Do z  
Verwal  
\* (14  
bis 3  
den 18  
\* (15

und legen den Grund zu Krankheiten. Der Einsiedler Bandwurm entsteht nach Genuss von sinnigem Schweine- und Rindfleisch. Die in diesem enthaltenen Blasenwürmer werden durch die Magensäure von ihrer Umhüllung frei, die Finne wandert in den Dünndarm, fest sich an der Darmwand an und bildet den Kopf eines allseitig sich ausbreitenden Bandwurms. Beim Schweine entstehen die Finnen durch den Genuss reifer Bandwurmglieder. Der Mensch selbst kann durch seinen eigenen Bandwurm stänig werden. Findet eines der abgestoßenen reifen Glieder eines Bandwurms nämlich den Weg zu seinem Magen, so entwickelt sich aus dem Ei nicht etwa ein zweiter Bandwurm, sondern eine Finne. Eine Gehirnkrankheit ist unermesslich, der Tod wahrscheinlich, wenn sie oder eine aus ihrer sehr bald recht zahlreichen Familie den Weg in's Gehirn findet. — Ein Bandwurm ist also gar nicht ein so wenig gefährlicher Gast, wie man vielfach glaubt. Jedenfalls sollte man es mit ihm event. so ernstlich nehmen, daß man nicht Quacksalber, sog. Bandwurm-Doctoren, an sich herumarbeiten läßt, sondern gleich tüchtige ärztliche Hülfe in Anspruch nimmt. — Durch Genuss von Fleisch entsteht ferner die Trichinose. Die Veranlasserin dieser Krankheit, die Trichine, hat man zum ersten Male vor etwa 40 Jahren entdeckt. Eingeführt ist sie aller Wahrscheinlichkeit nach durch aus China kommende Schweine. Trichinenthaltiges Fleisch ist gefocht ohne Schaden zu entstehen, nicht aber roh. Die Siedehitze zerstört in den Thierchen das Leben und macht sie dadurch unschädlich. Zur Verhütung sei es übrigens noch gesagt, daß ebenso wenig sinnig, wie trichinenthaltiges Fleisch oder solches von mit ansteckenden Krankheiten behafteten Thieren bei uns Angehörigen der großen anerkennenswerthen Sorgfalt, mit welcher unsere Fleischbeschauer ihres Amtes warten, jemals in Umlauf kommen wird. — Wenn auch nicht lebensgefährlich, so doch immerhin nicht anzuempfehlen, ist endlich noch der Genuss von abgekochtem, gequältem Vieh, welches in der Aufregung geschlachtet wurde, sowie der von in Fäulniß übergegangenem Fleisch, wie solches zu Dressings u. s. häufig verwendet wird.

**(Zur Kaiserpende.)** Von den von Sr. Majestät dem Kaiser aus dem Reichsbudgetspositionsfonds für die Ueberschwemmten bewilligten 60,000 Mark sind für den Regierungsbezirk Wiesbaden 20,000 Mark bewilligt. Die Summe wird dem hiesigen Central-Comité, zu Händen des Herrn Vize-Director Dr. v. Strauß, schon in diesen Tagen ausgezahlt werden.

**(Einsjährig-Freiwilligen-Prüfung.)** Die Anmeldungen zu den im Monat März d. Js. in Wiesbaden und Frankfurt a. M. stattfindenden Frühjahrsprüfungen der Aspiranten des einjährig-freiwilligen Militärdienstes müssen spätestens bis zum 1. Februar l. Js. bei der Prüfungs-Commission für die Einsjährig-Freiwilligen eingereicht sein.

**(Prüfung.)** Die Candidaten der Theologie, Herren Friedrich Seibert von Ningen, Adolph Stahl von Holzappel und Max Nigen von Rastätten, haben am 9. und 10. Januar das Examen pro ministerio vor dem Kgl. Conscriptorium hier abgelegt und sämmtlich dasselbe bestanden.

**(Personal-Nachricht.)** Die Rechts-Candidaten Kurzb, Müller, Schreiber, Leis, Böding, Tuebhen und Dr. jur. Adäiger sind zu Referendaren ernannt worden.

**(Der erste große Maskenball),** welcher morgen Samstag im Curhause stattfindet, wird sich wieder zu einem auf's reichste angelegten Maskenfeste gestalten. Ein zahlreicher Besuch dürfte schon durch den Umstand zu erwarten sein, daß die diesjährige Faschingszeit nur noch die kurze Spanne von 3 Wochen umfaßt, also wenig Gelegenheit zu derartigen Veranstaltungen geboten ist; zudem ist der Eintrittspreis für die Inhaber von Abonnements- und Curtoxfarten ein sehr mäßiger.

**(Handelsregister.)** Die Firma Philipp Vogel VI. zu Biersfeld ist erloschen.

**(Wohltätigkeit.)** Wie wir hören, hegen die hiesigen Bäckermeister die lobenswerthe Absicht, zum Besten der Wasserbedrängten am Samstag einen Waggon Brod nach Mannheim abgehen zu lassen. Jeder derselben trägt dazu nach eigenem Ermessen bei.

**(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 2)** liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

**(Stechbrieflich verfolgt)** werden Seitens der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft der Knecht Heinrich Roth von Dirlanmen, Kreis Lauterbach, wegen schweren Diebstahls, und die Caroline Sotta, geb. Gilgen, Ehefrau des Schreinergehülfen Gregor Sotta, zuletzt hier wohnhaft, wegen Hehlerei.

**(Zuckerrübenbau.)** Nächsten Sonntag den 14. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr hält das landwirthschaftliche Casino Erbenheim im Gasthause „zum Schwanen“ daselbst eine Versammlung ab, wozu auch die Landwirthe der Umgegend eingeladen sind. Es sollen die Offerten verschiedener Fabriken für die in diesem Jahre anzubauenden Zuckerrüben bekannt gemacht, geprüft und event. Pflanzungsvertrag abgeschlossen werden. Gleichzeitig werden die Herren Otterborg und Telen über das Project einer im Mainkreise zu errichtenden Actien-Zuckerfabrik sprechen und Actien-Bezeichnungen entgegen nehmen.

**(Personal-Nachricht.)** Herr Dr. med. Johannes ten Doornik-Roosmann in Munkel hat das Fähigkeitszeugniß zur Verwaltung einer Physikalischen erhalten.

**Kunst und Wissenschaft.**

**(Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters)** bis zum 17. Januar. Freitag den 12.: Symphonie-Concert. Samstag den 13.: „Wer war's?“ Sonntag den 14.: „Garmen“. Montag den 15.: „Krieg im Frieden“. Mittwoch den 17.: „Aida“.

**(Ein zweiter Wachtel)** beschäftigt augenblicklich in lebhafter Weise alle Hamburger Theaterkreise: der Tenorist Herr Heinrich Bötel, der — gleich seinem berühmten Landsmann — früher Kutscher war. Jahrelang hatte seine prächtige Stimme die Mitglieder des „Pfeifen-Clubs“ entzückt, bis diese ihren Genossen zu dem Director des Stadttheaters brachten. Er sang in Gegenwart kundverständiger Musiker Probe und zwar so erfolgreich, daß Pollini die Kosten seiner auf zwei Jahre berechneten Ausbildung übernahm und ihn für die dieser Zeit folgenden sechs Jahre mit 6000 M. Sage engagierte. Heute, nach kaum einjähriger Ausbildung, steht es fest, daß Pollini das denkbar glänzendste Geschäft gemacht hat. Der Debit-Abend dürfte sämmtliche für den jungen Mann gehabten Unkosten wettgemacht haben: das Theater war trotz großer Preise bis auf den letzten Platz ausverkauft, die Willkändler waren mehr als ungenügend in ihren Forderungen — und der Erfolg? Ein Erfolg, ein Triumph, und wenn derselbe zum erklecklichen Theil lokalpatriotischer Natur war, so blieb doch ein guter Theil übrig, den der Sänger seiner prächtigen, vor Allem in der Höhe wunderschön klingenden Stimme verdankte. Er sang den „Lyonel“ in Plotow's „Martha“, und zwar mit mehr Sicherheit, als man erwarten durfte, mit mehr schauspielerischer Beanlagung, als man vermuthete. Bei jedem Auftreten wurde der Sänger mit Beifall überschüttet, zum Schluß sogar mit dreimaligem Tusch begrüßt. Nach dem Schluß der Oper umlagerten Hunderte den Bühnenausgang und brachten Herrn Bötel brauende Hochs und Hurrahs.

**(Christine Nilsson)** ist an einer Kehlkopfentzündung erkrankt, welche ihrer Concert-Tournee in den Vereinigten Staaten plötzlich ein Ende geleht hat.

**(Neue Ausgrabungen Schliemann's.)** Wie verlautet, ist der unermüdete Dr. Schliemann im Begriff, einen lang gehegten und oft ausgesprochenen Wunsch aller Freunde der altgriechischen Geschichte zu erfüllen: er will Stellen im Nordwesten von Athen umgraben, wo in der Nähe der alten Akademie der offizielle Begräbnisplatz für die in den Kriegen Athens Gefallenen sich befand. Bekanntlich ist bei zufälligen Grabungen in diesem Umkreise schon manches wichtige Denkmal an Todtenlisten gefunden worden. Wenn wir hinaufgehen, daß dort zwischen Diphylon und Akademie das Grab des Pericles sich befand und vielleicht noch unter der Erde vergraben sich befindet, so glauben wir nichts weiter sagen zu müssen, um die Spannung zu rechtfertigen, mit welcher den zu erhoffenden Resultaten entgegengekehrt werden muß. Mit diesem Unternehmen wird sich, wie die „Allgemeine Zeitung“ hervorhebt, Schliemann ein außerordentlich großes Verdienst und ein Anrecht auf allgemeinen Dank erwerben. Erfüllt sich ihm später gar noch der andere Plan, die uralte Cultur von Kreta durch Ausgrabungen in Kreta wieder an's Tageslicht zu bringen, so haben wir für die Kunde der ältesten griechischen Kunst außerordentlich wichtige, epochemachende Aufschlüsse zu erwarten, mehr als von Mikeneae.

**Aus dem Reiche.**

**\* Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhause. Sitzung vom 10. Januar.) Eingegangen ist ein Gesetzentwurf, betr. die Bewilligung von Staatsmitteln zur Befestigung der im Stromgebiete des Rheins durch das Hochwasser herbeigeführten Verheerungen. Das Verzeichniß der Petitionen, welche die Commissionen als zur Plenarberatung für ungeeignet erachtet haben, wird durch Kenntnisaufnahme derselben erledigt. Das Haus tritt sodann ein in die erste Berathung des Antrages des Abg. v. Wurmb auf Annahme eines Gesetzentwurfes, betr. die Ausdehnung der Wirksamkeit des nassauischen evangelischen Central-Kirchenfonds auf die hessischen Theile des Consistorialbezirks Wiesbaden. Abg. v. Wurmb begründet den Antrag mit dem vorliegenden Bedürfnisse unter Hinweis auf die bereits früher gepflogenen bezüglichen Verhandlungen des Hauses. — Abg. Wismann hält eine Prüfung des Antrages durch eine Commission für nothwendig. — Regierungs-Commissar Barkhausen bemerkt, der Wurmb'sche Entwurf laute anders als der vorjährige Commissionsbeschluß; sollte jedoch die Annahme des Entwurfes erfolgen, so werde die Regierung sich nicht ablehnend dazu verhalten. — Abg. Schreiber widerspricht einer erneuten Commissionsberatung. — Abg. Thilenius spricht im Sinne des Abg. Wismann gegen den Entwurf. — Abg. v. Wurmb plaidirt nochmals für seinen Vorschlag. — Abg. Windthorst empfiehlt eine schnelle Commissionsberatung. Das Haus beschließt die Verweisung der Vorlage an die Budget-Commission. Hierauf werden Wahlprüfungsberichte nach den Anträgen der Commission erledigt, ebenso Petitionen. Nächste Sitzung kommenden Montag. Auf der Tagesordnung steht das Nothstandsgezet.

**(Die Nothstands-Vorlage für die überschwemmten Districte)** ist festgesetzt. Es sollen drei Millionen Mark, und zwar zur Hälfte als fonds perdu, an die Gemeinden zur Herstellung der Wege, Dämme, Deiche, Ufer und was sonst zerstört worden ist, gegeben, theils auch Privaten zugewendet werden, die hart betroffen sind, um sie prästationsfähig zu erhalten. Der ganze Character der Vorlage ist lediglich der einer Beihilfe, abgesehen davon, daß der Staat die Kosten trägt auf Grund der ihm obliegenden Aufgaben, deren Erfüllung er sich auch nicht entziehen wolle.

**(Staatshilfe für die Wasserbedrängten.)** Die drei Millionen Mark für die Ueberschwemmten sollen, wie aus Berlin berichtet wird, durch eine Anleihe, und zwar durch Ausgabe von vierprocentigen Consols, gedeckt werden.

**(Das Kriegswissenschaften)** hat, laut der „Magd. Ztg.“, die Militärbehörden angewiesen, soweit es ohne Beschädigung der In-

teressen des betr. Verwaltungszweiges irgend angänglich ist, bei den Beschaffungen die inländische Production zu bevorzugen und auch bei Lieferungs-Ausschreibungen u. s. w. entsprechende Bedingungen aufzustellen.

\* (Substanz 1883.) In der Kgl. Preussischen Armee feiert im Laufe des Jahres 1883 von den Generalen der activen Armee nur der General der Infanterie v. Schachtmeyer, commandirender General des XIII. (Kgl. Württembergischen) Armecorps, sein 50jähriges Dienstjubiläum, und zwar am 6. November.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Biewohl ein Nichtpreuße durch seine vorbehaltlose Bestallung als Offizier in der preussischen Armee preussischer Staatsangehöriger wird, so werden doch die privatrechtlichen Statusrechte dieses Offiziers, falls er noch unter väterlicher Gewalt steht, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 2. December v. J., dadurch nicht berührt; vielmehr werden diese Rechte durch den bisherigen Wohnsitz des Offiziers bestimmt. Tritt beispielsweise ein noch unter väterlicher Gewalt stehender Angehöriger eines anderen Bundesstaats als Lieutenant in den preussischen Militärdienst, so richtet sich die Beschäftigung resp. Unfähigkeit desselben nach dem geltenden Recht in dem Staate, dem er bisher angehört hat. Ist in diesem Staate ein großjähriger, aber noch unter väterlicher Gewalt stehender Lieutenant wechselt, so verliert er diese Fähigkeit nicht durch seinen Eintritt in die preussische Armee, obwohl in Preußen großjährig, aber noch unter väterlicher Gewalt stehende Lieutenants nicht wechselfähig sind.

— (Im Prozeß Mommsen) sprach der Reichsgerichtshof den Professor Mommsen von der Anklage der Bismarck-Beleidigung frei und bemerkte, er habe der Versicherung des Angeklagten Glauben geschenkt, daß er in seiner Rede das System und nicht bestimmte Personen gemeint habe.

\* (Aus Baden.) In Säckingen wurde die katholische Kirche den Mikatoliken seiner Zeit zur Mitbenutzung übergeben. Die katholische Stiftungs-Kommission hat nun den Mikatoliken 30,000 Mk. angeboten, wenn sie auf die Mitbenutzung verzichten, was aber abgelehnt wurde.

\* (Ueber das Lehrerdotations-Gesetz) verlautet Folgendes: „Es bezieht nicht die Absicht, das Pensionsgesetz für Elementarlehrer getrennt, also jetzt schon vorzulegen. Vielmehr soll die ganze Frage, welche, wie schon die Thronrede ankündigte, mit der Reichssteuerreform im Zusammenhang steht, in der nächsten Session des Landtages zur Vorlage kommen. In dem Gesetze wird auch die Beteiligung des Schulgeldes seinen Platz finden, dagegen die Schullasten den Gemeinden doch nicht ganz abgenommen werden. Vielmehr dürfte der Staatsbeitrag zu eingerichtet und bemessen werden, daß die Schulverbände in dem ihnen verbleibenden Theile der Last einen ausreichenden Ansporn zu einer wirtschaftlichen Schulverwaltung behalten. So kann der Staat, ohne Gefahr zu laufen, ausgebeutet zu werden, den Schulverbänden im Wesentlichen ihre bisherige Bewegungsfreiheit fortgewähren. Dieses Sicherheitsventil in Bezug auf scharfe Verwaltung würde wohl zweckmäßig so zu konstruieren sein, daß die Schulverbände mindestens die Hälfte aller Schullasten, der sächlichen wie der persönlichen, behalten, der Staat mithin den Gedanken des Verwendungsgesetzes, die persönlichen Schullasten ganz zu übernehmen, aufgibt, und dafür die Uebernahme der Hälfte aller Schullasten in Aussicht nimmt.“

Handel, Industrie, Statistik.

△ (Die internationale Ausstellung für Colonien und Export zu Amsterdam.) Der deutsche Export entwickelt sich trotz der hier und da ankommenden Klagen über wenig sachgemäße Handhabung mit großen Schritten; wir müssen dem Auslande nur den Weg zu den rechten Bezugsquellen zeigen, um noch vorhandene Vorurtheile ganz zu beseitigen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß dazu die vom Mai bis October d. J. in Amsterdam stattfindende internationale Ausstellung für Colonien und Export eine sehr günstige Gelegenheit sich bietet. Da Anmeldungen deutscher Aussteller noch fortwährend angenommen werden, so set hier kurz auf das Wesen und den Umfang dieser Ausstellung hingewiesen. Die Exposition umfaßt die Colonien und außereuropäischen Besitzungen der verschiedenen Mächte. Außerdem werden die Länder, welche zwar ohne eigene Colonien und überseeische Besitzungen sind, aber mit diesen Gegenben Handel treiben und Beziehungen zu ihnen unterhalten, oder welche zur Erweiterung unserer Kenntniß ganze Erdstriche auf irgend eine Weise beitragen, zur Betheiligung eingeladen. Die erste Abtheilung der Ausstellung zerfällt in 3 Hauptgruppen: 1) Natur der eroberten und colonisirten Erdstriche, 2) eingeborene Völker derselben, 3) Europäer in diesen Gegenden und ihre Beziehungen zu den Eingeborenen. Gruppe I enthält 7 Classen: Geographie, Meteorologie, äußere Bodengestaltung, Geologie und Mineralogie, Flora, Fauna, Anthropologie; Gruppe II 6 Classen: Statistik der Bevölkerung, häusliches und gesellschaftliches Leben, Möbel, Kleidung, Schmuck, Geräthe u. s. w., Erfindungen, Kunst und Wissenschaft, Religion und Cultus, Regierungs- und Verwaltungsformen; Gruppe III 10 Classen: Entdeckungserreisen und Forscherexpeditionen, Colonisationsystem, ihre Anwendung und Resultate, Heer und Marine in den Colonien, öffentliche Arbeiten, Telegraphie, Postdienst, Telephon, Fanale, Schiffahrt und Handel mit und in den Colonien, Ackerbau und Industrie, häusliches und gesellschaftliches Leben der Europäer, Erziehung und Unterricht, wissenschaftliche Arbeiten. Die zweite Abtheilung der Ausstellung wird die Ausführartikel enthalten, welche nach den Colonien und überseeischen Besitzungen gehen. Die I. Gruppe wird Mobilien, Hausgeräth und Zubehör, die II. Gruppe Kleidung, Wäsche und Schuhwerk, die III. Gruppe Nahrungsproducte,

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckeret in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

chemische Erzeugnisse, verschiedene Arten der Verpackung, die IV. Gruppe Producte der Mechanik, Instrumente, Geräthe und Transportmittel, die V. Gruppe Erzeugnisse des Civiilingenieurwessens und Maschinenbauens, die VI. Gruppe Ausfuhrartikel, die bei den Eingeborenen der Colonien besonders beliebt sind, enthalten Außerdem werden ergänzende Ausstellungen, Wettbewerben, Vorlesungen u. s. w. während der ganzen Dauer der Exposition stattfinden. Endlich wird das Executiv-Comité zu internationalen Congressen über alle Fragen Anlaß geben, welche im Interesse des Umlages und Austausch liegen und seine Mitwirkung allen Projecten angedeihen lassen, deren Bewirklichung ihm dazu angethan scheint, die Bedeutung der Ausstellung zu erhöhen. Die Ausstellung steht unter dem Protectorate Sr. Majestät des Königs der Niederlande und der Niederländischen Regierung und unter dem Ehrenvorsitz Sr. Excellenz des Colonien-Ministers. Eine internationale Jury wird für die Preisvertheilung ernannt und zwar sind die Preise folgende: Ehrendiplom, goldene, silberne, bronzene Medaille, Ehrenerwähnung. — Für jeden, der die Bedeutung Hollands als Consumenten und Exporteurs deutscher Industrieerzeugnisse kennt, dürfte es keinem Zweifel unterliegen, daß gerade diese Ausstellung von wirklichem Erfolge für unsere Industrie sein wird, wenn letztere sich in würdiger Weise betheiliget. Auf alle Fälle aber haben wir von der Ausstellung selbst ein ebenso seltenes als farbenprächtiges und lehrreiches Bild zu erwarten.

Vermischtes.

\* (Zum Brücken-Einsturz in Mainz.) Von den bei dem Brücken-Einsturz bei Nombach schwer verwundeten drei Arbeitern sind inzwischen zwei gestorben, im Ganzen also sind sechs Menschenleben zu beklagen. Viele von den Leuten waren von dem auf der Brücke befindlichen Gerüste in die Fluth gestürzt, vier von ihnen fanden durch Ertrinken ihren Tod. Die vorläufig eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß der Einsturz des Gerüsts durch Ueberladung der Fahrwagen, welche zum Hinanführen des Materials verwendet wurden, verschuldet worden ist, und in Folge dessen ist der Verwalter sowohl wie der Maschinenmeister durch Mainzer Gendarmen beschhaftet und in das Gefängnis in Mainz abgeführt worden. Einer der ertrunkenen Arbeiter war erst auf wiederholtes Anfragen am Morgen des Unglückstages angenommen worden.

— (Gräßliche Scene.) Bei Dypau wurde vor einigen Tagen von der Mannschaft eines eben anfahrenden Kahn's eine Weige mit einem lebenden, etwa 6 Monate alten und heftig weinenden Kinde aus den Wellen aufgefangan und im Flachen geborgen, während der Leichnam der Mutter fest mit den erstarrten Händen an der Weige angeklammert war!

— (Ein Doppelraubmord) erregt Aufsehen in Freiburg (Breisgau). Derselbe wurde begangen an zwei Viehhändlern, Vater und Sohn, zwischen Mühlheim und Kandern. Einer von den Thätern ist verhaftet.

— (Ein Eisenbahn-Unglück) wird wie folgt aus Hannover, 10. Januar, gemeldet: „Von dem Kölner Courierzuge, welcher früh 2 Uhr 27 Min. hier eintreffen soll, entgleisten bei Bunsdorf in Folge eines Radreifenbruchs die drei letzten Wagen. Der mittlere stürzte um und von den Mitfahrenden wurde Kaplan Brünner (Düsseldorf) getödtet, ein Bremser leicht verletzt.“

— (Schiffsunglück.) Aus New-York, 9. Januar, telegraphirt man: „Der Dampfer „Donau“, von Bremen kommend, ist heute hier mit einer durch Feuer beschädigten Ladung eingelaufen. Die Mannschaft und die Passagiere hatten das unterwegs ausgebrochene Feuer selbst gelöscht.“

— (Feuersbrunst.) In Milwaukee (America) zerstörte am 10. d. M. eine Feuersbrunst New-Hallhouse, eines der größten Hotels der Stadt, wobei 75 Personen, meistens Hotelgäste, umkamen.

— (Eine neue „Rothschild-Ghe“) wird geschlossen werden. Das betreffende Paar in spe ist Baron Alfred Rothschild aus dem Londoner Hause, geboren am 20. Juli 1842, jüngerer Bruder des Chefs Nathaniel, sowie Baroness Beatrix Rothschild aus dem Pariser Hause, geboren am 14. September 1864 als zweite Tochter des Chefs Alphon's.

— (Singen de Flaschen.) Zu den musizirenden Albums und Sesseln sind nun auch singende Flaschen gekommen. Ein wunderlicher, aber hübscher Einfall! Man schänkt aus einer Flasche Wasser, Wein oder Bier, und in dem Momente, da man die Flasche neigt, ertönt aus ihrem Innern irgend ein lustiger Marsch oder eine Arie.

RECLAMEN.

10 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Viele Aerzte verordnen heute die wegen ihrer angenehmen, raschen und sicheren Wirkung berühmten Wendenen Apotheker A Brandt's Schweizerpillen gegen Verdauungsstörungen, Verstopfung, Hämorrhoiden, saures Aufstossen, Kopfschmerzen, Leber- und Gallenleiden u. s. w. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel Mk. 1.— erhältlich in den Apotheken zu Wiesbrich, Weiburg, Gomburg, Sadamar, Camberg, Runkel, Nirberg. Auch können Bestellungen bei Dahlem & Schild in Wiesbaden abgegeben werden. (M.-No. 9600.) 19

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Seite 8  
Wiesbadener Tagblatt.  
No. 9  
Wi  
Seite 8  
lokale „Bun  
Erste  
1) 2  
2) 3  
3) 4  
Um zahl  
117  
Mer  
Der Ka  
ble  
Die Se  
11689  
Ate  
14057  
Mein  
befindet  
Wilhelm  
2-6 U  
Sch n  
Nieman  
1618  
Baz  
Eben  
Cyllin  
1698  
Arb  
empfehl  
13755

## Wiesbadener Fecht-Club.

Heute Freitag den 12. Januar Abends 8 Uhr im Vereins-locale „Zum Deutschen Hof“:

### Erste ordentliche General-Versammlung.

#### Tagesordnung:

- 1) Neuwahl des Vorstandes.
- 2) Rechnungs-Abgabe des Kassirers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Sonstige Vereins-Angelegenheiten

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

## Merkel'sche Kunst-Ausstellung.

A. de Neuville's

berühmtes Schlachtengemälde:

### Der Kampf auf dem Friedhofe von St. Privat

bleibt nur noch bis Sonntag ausgestellt. 1700

## Leihbibliothek.

Die Beseggebühr beträgt pro Tag 5 Pf., monatlich 1 Mark.

Jos. Dillmann, Buchhandlung, Marktstraße 32.

## Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

14057

## Mein Atelier für künstliche Zähne

befindet sich jetzt große Burgstraße 3, Ecke der Wilhelmstraße. Sprechstunden von 8-12 und von 2-6 Uhr. O. Nicolai. 1491

## Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen ohne Geld Niemand Etwas zu verabsolgen, indem ich für Nichts hafte. David Stumpf. 1618

## Bazar für Herren-Artikel.

Neu angekommen:

Eine grosse Sendung

## Wiener Hüte

in den neuesten Formen.

Ebenso empfehlen wir englische Hüte, französische Cylinder etc. in grosser Auswahl.

## Rosenthal & David,

1698

Special-Geschäft für alle Herren-Artikel, Wiesbaden, Langgasse 31.

Im Anfertigen aller Arten mechanischer Arbeiten, Reparaturen an Maschinen aller Art u. empfiehlt sich Joseph Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 36. 13756



## Masken-Garderobe.

Character-Masken-Costümes in Sammet und Atlas, hochelegant, sowie diversfarbige Domino's in Atlas und Seide sind zu verleihen Taunusstraße 49. 794



## Masken-Garderobe

von Ph. Kraft, Metzgergasse 32, empfiehlt seine eleganten Domino's und Masken-Anzüge, sowie Farben aller Farben zu sehr billigen Preisen. 1500



## Masken-Magazin

8 Kirchgasse 3. Brademann. 852



## Domino's

in Seide und Bercal zu verleihen, Fastnachtschmuck, Ballfächer u. bei Jos. Fischer, Metzgergasse 14. Metzgergasse 14. 1644



## Masken-Anzüge, elegante Domino's

Friedrichstraße 30, Parterre. 1652



## Das größte Maskengarderobe-Geschäft

in Wiesbaden befindet sich dieses Jahr 1 Mühlgasse 1, direct am Marktplatz, Ecke der Mühlgasse und gr. Burgstraße, und empfiehlt in großer Auswahl Masken, Domino's in Seide und Bercal, sowie Anzüge u. dergl. zu den bekannt billigsten Preisen. A. Görlach. 779



## Domino

billigt zu verleihen bei C. Döring, Goldgasse 16. 1780

## Möbel-Lager von Ph. Besier, Tapezierer,

39 Taunusstraße 39, 1653 empfiehlt einem geehrten Publikum sein reichhaltiges Lager in gut gearbeiteten completeu Wohnzimmer-, Salon- und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Außerdem empfehle ich persische Sopha's, Stühle mit Kameeltaschen, sowie schöne Polster-Garnituren. Einzelne Betten sind zu haben, sowie ganze Ausstattungen werden zu sehr billigen Preisen unter Garantie übernommen.

## Bettfedern und Dauen,

Rohhaar-, Seegras- und Strohmattreden, neue Oberbetten, Kissen, complete Betten, Sopha, Nachtstühle und noch vieles Andere wegen Umzug sehr billig. Friedr. Rohr, Herosstraße 1. 1537

## Zeichnungen für Contache- und Platt-

stickerei werden geschmackvoll und sauber angefertigt — auf Wunsch auch benäht — von Frau Ch. Dicke, geb. Philippi, Helenenstraße 28, Part. 1268

An die Bewohner der Stadt Wiesbaden

Der Unterstützungswohnsitz wird gesetzlicher Bestimmung zufolge von Personen im Alter über 24 Jahre durch zweijährigen ununterbrochenen Aufenthalt an einem bestimmten Orte erworben. Es kommt nun häufig vor, daß beim grösseren Personen, welche durchaus nicht in der Lage sind durch Arbeit- und Verdienst sich und ihren Angehörigen den nothwendigen Lebensunterhalt zu verschaffen, von auswärts in die hiesige Stadt zu ziehen in der bestmöglichen Absicht, hier den Unterstützungswohnsitz zu erwerben und sich dann aus öffentlichen Annehmlichkeiten erhalten zu lassen. Solche Personen verlassen sich zunächst auf die Privatwohlthätigkeit und es gelingt ihnen nicht selten, durch geschickte Bezahlung derselben sich zwei Jahre hier durchzubringen; nach Ablauf dieser Zeit aber, wenn sie den Unterstützungswohnsitz hier erworben und ihre Ausweisung nicht mehr zu besorgen haben, nehmen sie die öffentliche Unterstützung in Anspruch.

Auf diese Weise wird die heilloslose Klasse wie in anderen größeren Städten so auch hier in bedenklicher Weise vermehrt und es wachsen die Ausgaben für die öffentliche Armenpflege bis zu unerschwinglicher Höhe.

Um diesen, sowie noch vielen anderen mit der Bettelerei verbundenen Uebelständen möglichst entgegenzuwirken, richte ich an alle Bewohner hiesiger Stadt die dringende Bitte, Bettler nicht direct zu unterstützen, sondern an die hier bestehenden Wohlthätigkeitsvereine zu verweisen, welche letztere den mit der städtischen Armenverwaltung getroffenen Vereinbarungen entsprechend das Erforderliche veranlassen werden.

Wiesbaden, 5. Januar 1883. Der Erste Bürgermeister. Schlicher.

Bekanntmachung.

Samstag den 13. Januar c. Nachmittags 3 Uhr werden elf verschiedene der Stadtgemeinde gehörige, an der Platterstraße gelegene Grundstücke (arbeitsfähige Baumstücke), im Ganzen 3 Ma. 27 Rt. 21 Sch. oder 81 A. 80 2/5 Qu.-M. groß, an Ort und Stelle für die Zeit vom 1. Februar bis zum 3. October d. J. meistbietend verpachtet. Sammelpunkt um 3 Uhr Nachmittags vor dem alten Friedhofe an der Platterstraße.

Wiesbaden, 2. Januar 1883 Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. December 1882 einschliesslich verfallenen Pfänder werden Montag den 15. Januar und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr anfangend, im Rathhaussaale, Marktstraße 6 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u.

Bis zum 11. Januar können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 12. Januar ab ist das Leihhaus hiersfür geschlossen.

Wiesbaden, den 30. December 1882.

Die Leihhaus-Commission.

Vacante Stelle.

Bei dem Accise-Amt dahier in eine Aufseherstelle vacant. Der Minimalgehalt eines Aufsehers beträgt 105 Mark nebst 80 Mark Kleidungvergütung. Berechtigte Bewerber, welche auf eine solche Stelle reflectiren, wollen ihre Gesuche bis zum 27. d. Mts. bei der unterzeichneten Stelle einreichen und ihre Qualification persönlich nachweisen. Dem Gesuche ist der Civilversorgungsschein, ein Führungsattest aus dem letzten Dienstverhältnisse und ein ärztliches Attest beizufügen.

Wiesbaden, 9. Januar 1883. Das Accise Amt. Rehrung.

Feiner billiger Mittagstisch Goisbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Feuerwehr-Dienstpflicht.

Die Feuerwehr- und Lösch-Ordnung der Stadt Wiesbaden vom 22. December 1876 bestimmt in den §§. 3, 4, 5, 6 und 14 über die Feuerwehr-Dienstpflicht Folgendes:

§. 3. Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind die hiesigen Bürger und Bürgeröhne und die temporär hier wohnenden selbstständigen Gewerbetreibenden (§. 8 des Nass. Gewerbegesetzes vom 9. Juni 1869). Die Pflichtigkeit zum Dienste beginnt mit dem vollendeten 25. und dauert bis zum vollendeten 40. Lebensjahre. Stellvertretung findet nicht statt.

§. 4. Befreit vom Feuerwehrdienste sind: 1) Reichs-, Staats-, Hof- und Gemeinbedienten und Militärpersonen, 2) die Geistlichen, Lehrer, Aerzte und Apotheker, 3) die Feuerversicherungs-Agenten, 4) körperlich Untaugliche, welche auf Verlangen den Grund ihrer Befreiung durch physikalisch-ärztliches Zeugnis nachweisen müssen.

§. 5. Zum Eintritt in die Feuerwehr verpflichtete Personen können diese Verpflichtung durch eine jährlich pränumerando in die Feuerwehrcasse zu zahlende Abgabe von 9 Mark ablösen.

NB. Da die Loskaufsteuer, nach Anhörung der Feuerwehrführer, nur im Interesse der Feuerwehr, von der Feuerlösch-Commission des Gemeinderaths verwendet werden, so kommen dieselben indirect der gesammten Einwohnerschaft zu gut und ist daher zu hoffen, daß die demittelten Einwohner, deren Verhältnisse nicht gut eine persönliche Dienstleistung bei der Feuerwehr zulassen, sich loskaufen und hierdurch namentlich die Thätigkeit der freiwilligen Feuerwehr fördern helfen.

§. 6. Der Eintritt in die Feuerwehr erfolgt jährlich im Monat Januar. Alle diejenigen, welche am 1. Januar dienstpflichtig geworden sind, haben sich auf vorher ergangene öffentliche Aufforderung des Brand-Directors bei diesem zum Dienste persönlich zu melden. Desgleichen erfolgt im Monat Januar die Entlassung Derjenigen, welche das dienstpflichtige Alter (40 Jahre) überschritten haben und zwar durch Behändigung des von dem Brand-Director auszufertigenden Entlassungsscheins. Aus den in §§. 4 und 5 angegebenen Gründen kann stets sofortige Befreiung vom Dienste verlangt werden. Derjenige, welcher in die freiwillige Feuerwehr eintritt oder aus derselben austritt, hat hiervon sofort und spätestens innerhalb 3 Tagen nach erfolgter Aufnahme oder Entlassung dem Brand-Director mündliche Anzeige zu machen.

§. 14. Der Reserve- oder Pflicht-Feuerwehr werden alle feuerwehrpflichtigen Einwohner zugetheilt, welche weder der freiwilligen, noch der heilobeten Feuerwehr angehören und bei denen die Voraussetzungen der §§. 4 und 5 nicht zutreffen.

Mit Bezug auf Vorstehendes werden die betreffenden hiesigen Einwohner aufgefordert, sich im Laufe des Monats Januar auf dem Feuerwehr-Bureau (im „Deutschen Hof“, zwei Treppen hoch, Zimmer No. 16) in den Stunden von 2-6 Uhr Nachmittags an- oder abzumelden.

Die Unterlassung der Anmeldung wird nach §. 30 der Feuerwehr- und Löschordnung bestraft.

Wiesbaden, 30. December 1882. Der Brand-Director: Scheurer.

Curhaus zu Wiesbaden.

I. grosser Maskenball

in den Sälen des Curhauses

am Samstag den 13. Januar d. J. Zwei Orchester.



Ball-Dirigent: Herr Otto Bornemann.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämmtlich - mit Ausnahme der Logennummer - für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis Samstag Abend 5 Uhr gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum Balle à 2 Mark pro Person. Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Maskencostüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalisticchem Abzeichen gestattet ist. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Eine perfecte Kleidermacherin

empfeilt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen der einfachsten bis zu den elegantesten Costümes in und außer dem Hause. Näh Linguasse 8 bei A. Beygandt. 1686

Frau Fischbach, Wehzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Alle Acten... Bithertif... verkaufen

Katein... Philologen

Eine jung... Damen oder

oder sich son... F. K. 60 in

Eine staa... wissensch

besten Empf... besiedert die

Eine gepr... stunden ge

Italie... Gock.

Leçons... Teaches En

in Paris un... Empfehlung

Eine jung... zu Köln

Gefang... Empfeh

Hiller un... Gef. Off

Eine C... Conserv

hat, überm... Weniger B

lungen von... stehen ihr

Expedition... Ain

richtet... Im

C. H. W

W... An- u... Verm

Hauptager... taufen... Dauplät

Alle Arten **Schuhmacherarbeiten** werden schnellstens und billig angefertigt; Herrenstiefeln und Fled zu M. 2.70, Frauenstiefeln und Fled zu M. 2. — **Ellenbogengasse 5, 1 St.**

**Rüthertische** mit Resonanzboden (feines Stimmwerk) zu verkaufen **Weyergasse 45.** 11705

# Unterricht.

**Latein, Griechisch, Französisch** für hiesige Schüler beider Gymnasien, bis Untersecunda einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näh. Exped. 1592

Eine junge Dame, durch längeren Aufenthalt in England der englischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht erwachsenen Damen oder auch Kindern Unterricht im Deutschen zu erteilen oder sich sonst mit ihnen zu beschäftigen. G. f. Offerten unter F. K. 60 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1682

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt **Musik- und wissenschaftlichen Unterricht zu mäßigem Preise.** Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Off. unter B. G. 5 besördert die Expedition. 15199

Eine geprüfte Lehrerin wünscht **Privat- und Nachhilfsstunden** gegen mäßiges Honorar zu geben. Näh. Exped. 1936

**Italienisch** lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näheres bei den Herren Feller & Gock. 1602

**Leçons de conversation française et anglaise.** Teaches English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 417

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Clavier-Unterricht** zu erteilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. G. f. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9224

Eine **Concertspielerin**, welche mehrere Jahre am **Conservatorium zu Berlin** **Musik und Gesang** studirt hat, übernimmt die künstlerische Ausbildung junger Damen. Weniger Bemittelte werden berücksichtigt. Die besten Empfehlungen von **Professor Stern** und anderen namhaften Musikern stehen ihr zur Seite. Offerten unter **F. S. 40** besördert die Expedition d. Bl. 1057

**Kinder** werden im **Stricken** und allen **Handarbeiten** gründlich und billig unterrichtet. Näheres **Weyergasse 9, Parterre.** 1116

# Immobilien, Capitalien etc

**C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.**

— Verkauf und Vermietten von Villen. —

**Carl Specht,** 1063

**Wiesbaden, Wilhelmstraße 40.**

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. **Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.**

**An- und Ablage von Capitalien.**

Hauptagentur der Feuerversich.-Gesellschaft „**Deutscher Phönix**“. „ **Frankfurter Lebensversicherung-Gesellschaft.**



**Villa, 12 Zimmer, prachtvoller Garten, zwei Morgen groß, Villa, sehr elegant, 20 Zimmer, Stallung, großer Garten, preiswürdig zu verkaufen durch F. Bellstein, Weyergasse 7.** 1524

**Bauplätze** inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7991

**Villa** mit schönem Garten und prachtvoller Aussicht zu verkaufen. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 1321**

# Günstige Kauf-Gelegenheit

einer herrschaftlichen Besitzung. **Baldigster Verkauf** gewünscht. Off. sub **N. W. 1883** an die Exp. 1786

**Kleines Haus** mit Laden etc., zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, zu verkaufen **30,000 Mark.** **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1-22

**Villa (Parkstraße)** zum Alleinbewohnen, mit Stallung und schönem Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Marktstraße 6, I.** 15364

**Herrschaftliche Villa** mit großen Räumen, Garten, Stallung und Remise zu verkaufen. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1323

Ein dreistödiges **Wohnhaus** mit Hofraum und Garten, in guter Lage, ist zum Preise zwischen **36- und 40,000 Mark** zu verkaufen. Näh. Exped. 15574

**Haus,** seiner Lage wegen zum Möbliertoernehmen sehr geeignet zu verkaufen. 1462  
**C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.**

**Haus** in Mitte der Stadt, elegant, freie Lage, großes Hinterhaus nebst Garten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Fr. Bellstein, Weyergasse 7.** 1-25

**Villa** mit großem Garten, 19 1/2 Ruten, zu verkaufen. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1-24

**Villa Blumenstrasse 11** zu verk. oder auf längere Zeit zu vermieten. 14338

**Villa** mit Garten in nächster Nähe des Curhauses zu verkaufen. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1324

**Einige sehr rentable Häuser** sind bei geringer Anzahlung und guten Bedingungen zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg.** 1657

**Haus, sehr gute Geschäftslage,** zu verkaufen. 1463  
**C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.**

**Verschiedene Geschäftshäuser,** inmitten der Stadt, mit großen Hofräumen, etc. zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg.** 1658

**Schön gelegene Bauplätze** zu verkaufen. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1325

Ein **rentables Spezereigeschäft** in guter Lage abzugeben. Näheres Expedition. 1408

Ein **gangbares Spezereigeschäft** in bester Lage ist krankheitshalber sehr billig sofort abzugeben. Näh. Exped. 800

Ein **gangbares Holz- und Kohlen-Geschäft** nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 15336

**An- und Ablage von Capitalien** durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 15498

**12,000 Mark** gegen dreifache Sicherheit (1. Hypothek) für hier gesucht. Offerten unter J. 12 beliebe man baldigst in der Exped. niederzulegen. 1681

**2400 und 2800 Mark** als 1. Hypothek zu 5% auf's Land gesucht durch **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32.** 1660

# Aufruf.

Die Feder sträubt sich, das Elend zu beschreiben, dem die Orte Rogheim, Bobenheim, Friesenheim und Ebienheim der bayerischen Pfalz anheimgefallen sind. Das Unglück unserer Nachbarorte ist tausendmal übertrroffen. Außer dem nackten Leben haben die Unglücklichen Nichts gerettet! Die bereits in so hohem Grade bethätigte Hilfsbereitschaft unserer Stadt und der Nachbarstädte kann und darf auch hier nicht erlahmen, sie wird wiederum mitdernd eingreifen.

Vor Allem handelt es sich um Weißwäſche, Betten und Kleider, weniger um Geld, weil die Unglücklichen, von Allem entblößt, kaum das nöthige Obdach haben, die Zahl nach Tausenden geht und rasch geholfen werden muß.

Die Unterzeichneten erboten sich gern zur Weiterbeförderung von Gaben, welche auch an Herrn **Carl Scholz, Bierstadterstraße 14** in Wiesbaden, abgeliefert werden können  
 Frau **Soße Steinem**, Frau **Elisabeth Wittekind**,  
 Grebenstr. 24, Mainz. Ballplatz 2, Mainz.

**G. Bouteiller, 13 Marktstrasse 13,**

empfehl't für

## Maskenbälle

**Baumwoll-Sammt, Satin und Atlas** zu **Dominos** und **Cosümes**,  
**Gold- und Silber-Fransen, Borden, Spitzen, Quasten, Kordeln, Sterne und Knöpfe, Diademe, Ketten, Gürtel, Orden und Knöpfe** in **Rinn, Zigeuner-Schmuck, Schellchen und Glitter** in **Gold und Silber**,  
**Münzen und Halbmonde**, alle Arten **Perlen**, reiche Auswahl in **Farben** von den billigsten bis zu den feinsten.  
**Atlas- und Character-Masken**, sowie sämtliche **Voll-Artikel**.

**Dominos** zum Verkauf und Verleihen.

Wiederverkäufer erhalten **Robott**. 1108

## Eine Itis-Garnitur

(Wuff und Boa), fast neu, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15258

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**



**Friedrich Becht's** Wagenfabrik, Carmeliterstraße 12 & 14, Mainz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter **Wagen** u. **Pferdegeschirre**. Einp.-Halbverdecke in größter Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. **Specialitäten für Aerzte.** (DF. 12675) 18

$\frac{3}{4}$  sehr gute **Sperresch-Plätze**, nebeneinander, sind für **Febnuc und Wärz**, oder für ganz abzugeben. Näh. Exped. 1777

**Manritinsplatz 3** Maschinenwaht per Meter 2 Pfg. 33

Ein **Waschschränkchen** mit **Marmor (Kuchbaum)** zu verkaufen **Webergasse 45.** 11704

Ein **Sopha** billig abzugeben **Hämergasse 4.** 1671

**Zu verkaufen circa 18-20,000 Dachziegel**, sowie gutes **Banholz** (Dachsparren), **Fenster und Thüren.** Näh. Marktstraße 5 am Abbruch. 1752

Ein **Kinderwagen** mit Verdeck und hohen Rädern ist zu verkaufen **Höberallee 20, Hinterhaus, Parterre.**

Wegen Aufgabe meiner jetzigen Kellerräume verkaufe ich ein  
**1875<sup>er</sup> Hallgarter (Naturwein)**  
 per  $\frac{3}{4}$  Biterflasche zu 1 Mk., in Abnahmen von Gebinden per Biter 1 Mk., ebenso erlasse **weingrüne Versandtsafz** wie **Kellergeräthschäften** sehr billig. 13216  
 Wiesbaden. **Abr. Stein, Kirchgasse 18.**

**Orangen** per Stück 12 Pfg., per Dbd. 1245  
 1 Mk. 30 Pfg., empfiehlt **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

**I<sup>a</sup> Zwetschenlatwerge**, per Pfd. 598  
 empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

## Frische

**Holländ. Bratbückinge, Kieler Sprotten, Kieler Bücklinge,** **Stralsunder Brathäringe, Stralsunder Reningangen, geräuch. Lachsbräringe**  
 empfiehl't **A. Schmitt, Mehrgergasse 25.** 1763

## Frische

## Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei **Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

## Frische

**Egmonder Schellfische.** 1751  
**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

## Rechte Nieheimer Käschchen

empfiehl't **A. Schmitt, Mehrgergasse 25.** 1183

**Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qual.**, an Güte und Wohlgeschmack wie bekannt unübertroffen, empfiehlt fortwährend und in jedem Quantum **billigt** **Fr. Heim,**

1481 Ecke der **Wellriß- und Hellmuthstraße 29a.**

## Beste Speise-Kartoffeln

per Kumpf 32 Pfg. empfiehl't 1677 **W. Jung, Ecke der Adelheidsstraße u. Adolfsallee.**

**Mauskartoffeln** per Kumpf 45 Pfg. 1245  
 empfiehl't **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**



## Kohlen

von den besten Bechen, sowie **buchenes Scheit- u. Kiefernes Anzündholz** empfiehl't 1552 **K. Intra, Taunusstraße 53.**



## Kohlen

frisch frische Sendungen und **prima Qualitäten**, empfiehl't **Otto Laux, Alexandrastraße 10.** 2899

Lager: An der **Taunusbahn.**

Zwei **Fenster-Vorhänge** nebst **Draperien** in grauem Nips, noch gut erhalten, zu verkaufen. Näheres bei **E. Heerlein, Tapezireur, Faulbrunnenstraße 3.** 1636

# Combinirter Wasserheiz- und Kochapparat.

Patent Liebau.

Centralheizung durch Warmwasser für einfache oder elegante Wohnhäuser bis zu 30 Zimmern.  
 Der Apparat steht in der Küche, während die Köchin darauf kocht, bratet, backt —  
 heizt derselbe die Wohnung in zuverlässiger und mit guter Ventilation versehen. In der Wohnung  
 Winterfalte. Jedes Zimmer ist einzeln regulirbar und mit guter Ventilation versehen. In der Wohnung  
 ist an beliebigen Stellen warmes Wasser zu entnehmen, ebenso ist Badeeinrichtung mit dem Apparat verbunden.  
 Die Anlage ist absolut gefahrlos und billig im Betriebe: im ganzen Hause eine einzige Feuerstelle.  
 Ausgeführt sind 10 Anlagen, davon je eine Anlage in Wiesbaden, Coblenz und Höchst a. M. Für  
 jede Anlage wird von mir Garantie übernommen. Prospect und Zeugnisse stehen zu Diensten.  
 Außer vielen Ausstellungsmedaillen erhielt ich 1881 die silberne Staatsmedaille.  
 Apparate und Zimmerheizkörper stehen in meiner Fabrik zur Auswahl für Reflectanten bereit.

**Herm. Liebau, Magdeburg-Sudenburg,**  
 Ingenieur und Fabrikbesitzer.

743

## Kölner und Ulmer Loose,

ziehung 11.—19. Jan. 89. Haupt-Collecte F. de Fallais,  
 Hofl., 20 Langg. 20. Alle Geldgewinne zahle baar aus. 1800

### Geschäfts-Verlegung.

Meinen geschätzten Kunden, sowie einer geehrten  
 Nachbarschaft und werthem Publikum die ergebene  
 Anzeige, daß ich meine **Holz- und Kohlen-Hand-  
 lung** von Kirchgasse 23 in das **Aug. Dorst'sche  
 Haus, 35 Kirchgasse 35**, verlegt habe und dort  
 unter der Firma

**Eduard Cürten**, vorm. Aug. Dorst,  
 weiter führe. — Zugleich empfehle **prima Ofen-  
 Ruß- und Stückkohlen**, **buchenes Scheitholz**,  
**kiesernes Anzündholz**, **Kohluchen** u. s. w.

**Eduard Cürten**, vorm. Aug. Dorst,  
 35 Kirchgasse 35. 1009

**Gegen Zugluft an Thüren und Fenstern** empfehle  
**Verdichtungen** per Mtr. 25 Pfg. incl. des Befestigens.  
**C. Hiegemann**, Tapezitrer, Säfergasse 4.  
 1670

### Für Offiziere und Beamte.

Ein noch sehr gut erhaltener **Paletot**, sowie ein noch ganz  
 neuer **schwarzer Ueberrock** sind billig zu haben. Näheres  
 in der Chemischen Wäscherei **Webergasse 45**. 736

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen eine **rothe Plüsch-  
 garnitur**, in Mahagoni geschnitten, eine **Chaise-longue** (grüner  
 Plüsch), **Kinderwagen**, **Wiese**, **Hoflaterne** für Gas oder  
 Petroleum, **Mahagonitische**, **Waschmange**, **Waschmaschine** u.  
 große **Burgstraße 4. 2. Stod.** 806

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene, **gut erhaltene  
 Möbel**, sowie **Feder-Betten**, **Rissen**, **wollene Decken** u.  
 preiswürdig zu verkaufen **Nerothal 39**. 1411

Ein **guterhaltener Herrenpelz** ist preiswürdig zu verkauf-n.  
 Näheres **Bohnhofstraße 1, 2 Treppen hoch**. 1607

Zwei elegante **Damen-Masken-Muzüge** zu verleihen  
**Alderstraße 53, 1 Stiege hoch**. 1634

**Neue Domino's** billig große **Burgstraße 8** im  
 Mäntelgeschäft. 1820

## Mein Hotel und Restauration

befindet sich jetzt

**Nerostrasse 7**

(„Zum Badischen Hof“).

**Hermann Hirschberger.**

622

### Wirthschafts-Eröffnung.

Allen meinen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten  
 Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich von **gestern  
 Mittwoch den 10. Januar** an die Wirthschaft

„**Zum Römer-Castell**“, **Röderstraße 2**,  
 übernommen habe. Für **gute Speisen und Getränke**,  
**Wein, Bier, Kaffee** ist bestens Sorge getragen.  
 Zu recht zahlreichem Besuch labet ein

1746

Val. Thiele.

### Entölter Puder - Cacao,

garantirt rein, per Pfd. 1 Mtr 80 Pfg. (los) empfiehlt  
**A. Schmitt**, **Wegergasse 25**.  
 1181

### Prima Kalbfleisch

per Pfund **65 Pf.** empfiehlt  
**L. Behrens**, **Langgasse 5**.  
 1601

### Rindfleisch, prima Waare,

per Pfund **50 Pfg.** fortwährend **Wegergasse 35**. 1597

### Frisch eingetroffen:

Feinst geräucherter Lachs,

„ geräucherter Hal,

„ russ. à 7 Mtr., amerik. à Mtr. 3.40

„ und Elb-Caviar à Mtr. 2.40.

1764

**A. Schmitt**, **Wegergasse 25**.

### Frische

## Egmonder Schellfische

eingetroffen.

1755

**Chr. Keiper**,  
**34 Webergasse 34**.

Ein schöner Windhund billig zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 12, Mittelbau rechts. 1608

# Dienst und Arbeit

## Personen, die sich anbieten:

- Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Kirchgasse 27 im Hinterhaus, Parterre. 1812
- Eine gewandte Verkäuferin, welche in einem Kurz-, Mode- und Fußgeschäft thätig war, sucht außerhalb Stelle. Offerten unter A. E. postlagernd Postamt I. erbeten. 1613
- Eine geb. Dame v. angenehm. Neukern u. heiterem Temp., häuslich tüchtig, sucht Stellung als Gesellschafterin oder Repräsentantin, in der Musik künstl. ausgebildet. Adressen erbeten an Fr. Knapp, Coblenz, Schloßstraße 42. 1535
- Ein gebildetes Mädchen (gesund und stark), im Hauswesen tüchtig, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Näheres Adolphsallee 3, Hinterhaus. 1049
- Ein Diener sucht zum 1. Februar Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 1762

## Personen, die gesucht werden:

- Ein gewandtes Mädchen wird als Verkäuferin gesucht Langgasse 5. 1815
- Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig in Küchen- und Hausarbeit ist, in eine kleine Familie gesucht. Eintritt zum 15. Januar. Näh. Exp. 872
- Ein braves Mädchen wird gesucht. Näheres Adlerstraße 25 im Laden. 734
- Ein reinliches Mädchen, das Hausarbeit versteht, wird gesucht Langgasse 5. 1224
- Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 9 im Spenglerladen. 1736
- Ein tüchtiges, gesetztes Mädchen, das selbstständig alle Hausarbeiten übernimmt, wird gesucht. Näheres in der Gärtnerei Schüler (Wellrigthal). 1743
- Ich suche einen Lehrling.
- E. Heerlein, Tapezireur, Faulbrunnenstraße 3. 1637
- Unter günstigen Bedingungen suche ich auf Othern oder früher einen Lehrling.

## Ernst Roepko. 1616

sucht zum 15. Januar N. Schmitt, Wegergasse 25. 1600  
Ein unverheiratheter Diener, der Hausarbeit und das Serviren gut versteht, gesucht. Näh. Exped. 1708

# Wohnungs-Anzeigen

## Gesuche:

### Unmöblirte Wohnung gesucht.

In der Nähe der Sonnenbergerstraße wird eine Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, gesucht. Näh. unter C. T. Sonnenbergerstraße 26. 828  
Gesucht eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit Balkon oder Gartenbenutzung im Preise von höchstens 1200 Mark. Offerten unter W. S. 14 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 1260

### Zu miethen gesucht

per 1. April eine hübsche Wohnung, entweder ein kleines Haus oder eine 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarde und allen Bequemlichkeiten. Offerten mit Angabe des Miethpreises sub H. S. 12 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1591  
Ein kleines Haus zum Alleinbewohnen auf den 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter J. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1806  
Eine Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör in der Taunusstraße per 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter B. H. No. 130 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 745

# Gesucht

per 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör. Offerten unter Chiffre H. B. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13786  
Eine Wohnung, 5-6 Zimmer ne. enthaltend, Hochparterre oder 1. Stock, auf 1. April dauernd zu miethen gesucht. Offerten unter L. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1807  
Hier bis fünf Zimmer nebst Küche werden in der Nähe des Curhauses von einer kleinen Familie gesucht. Preis bis zu 1200 Mk.; können in einem Garten oder Hinterhause gelegen sein. Offerten unter M. B. 800 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 1032  
Zwei unmöblirte Zimmer in der Nähe der Adelheidstraße per April gesucht. Off. sub C. E. 1883 in der Exp. erb. 772  
Ein Gärtner sucht gegen Unterhaltung eines Gartens freie Wohnung. Näh. Expedition. 1402  
Eine kleine, ruhige Familie sucht eine gesunde Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. April. Offerten mit Preisangabe sub R. S. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1725  
Gesucht eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Gartenbenutzung, nicht weit vom Curhause, im Preise von 1300 Mk. Offerten unter R. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1717  
Trockene Magazin-Räume werden gesucht. Offerten unter F. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1485

## Angebote:

Adlerstraße 39, 2. Stock, ist ein Logis, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 1341  
Adlerstraße 49 ist auf 1. März oder April eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1555  
Dambachthal 10 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei W. Bär, Faulbrunnenstraße 6. 14415  
Elisabethenstraße 13 ist die möblirte Bel.-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214  
Frankenstraße 22 bei Essig sind elegant und einfach möblirte Zimmer zu vermieten. 13991  
Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer, sowie ein einf. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu verm. Kapellenstraße 33, 2. St. h., ist ein freundlich möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 1619  
Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube ic. sogleich zu vermieten. 37  
Karlsstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Februar oder 1. März, event. April zu vermieten. 1188  
Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn (auf gleich zu vermieten. 12262  
Kirchgasse 49 ist die Bel.-Etage ganz oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. 1661  
Lehrstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 13689  
Rheinstraße 13, Seitenbau, sind 2 Zimmer unter separaten Abschluß als Bureau und Lagerraum zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre links. 1338  
Rheinstraße 33 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 506  
Rheinstraße 41, Ecke der Karlsstraße, ist per Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen am liebsten Nachmittags von 3-5 Uhr. 582  
Schwalbacherstraße 30 (Alleeseite) ist die Parterre-Wohnung, 1 Salon mit Veranda, 5-6 Zimmer, Küche, Mansarden, Gartengenuss vor und hinter dem Hause, event. auf 1. April preiswürdig zu verm. Näh. bei Dr. Schmitt. 624  
Taunusstraße 37 ist die Bel.-Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche u. s. w., auf den 1. April zu vermieten. Näh. Taunusstraße 35. 1624

Beber  
Ba  
2.  
mit  
gle  
nä  
all  
Wilber  
Wohn  
1. Ap  
Ein  
Möbl. L  
Wohnun  
an ru  
Ein mö  
Röder  
Witt  
Zwei u  
Ein m  
mit se  
neben de  
(Penf  
Schön  
Schön  
Rosen  
Zu  
zim  
Zwei g  
sind  
zu ve  
Ein mö  
Möbl  
Schön  
straf  
Der  
Der  
mit  
Geis  
Wegerg  
bis i  
verm  
Eine al  
und  
Som  
(35. For  
W  
das ger  
den Flä  
Somme  
mernde  
- jeh  
bewegte

Zubehör  
n d. Bl.  
13786  
altend,  
auernd  
an die  
1-07  
rähe des  
bis zu  
geleg  
pedition  
1022  
idstraße  
erb. 772  
ns freie  
1402  
gesunde  
Zubehör  
an die  
1725  
immern  
Turhause,  
e Exped.  
1717  
Offerten  
1485

haltend  
1341  
kleine  
1556  
ig von  
Näh.  
14415  
e oder  
Winter  
13214  
ch mö-  
13991  
sowie  
verm.  
mö-  
1619  
Stuben  
37  
Zubehör  
1138  
öblirte  
n kauf  
12:62  
f den  
1661  
13689  
ratem:  
Näh.  
1338  
505  
ft per  
fünf  
besten  
562  
Wog-  
Man-  
t. auf  
624  
Bim-  
Näh.  
1624

Wesbergasse 42 ein Dachlogis per 1. April zu verm. 1394  
**Wilhelmstraße 14 ist die Vel-Stage,**  
 bestehend aus zwei Salons mit  
**Balkon, 6-7 Zimmern, sowie der**  
**2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern**  
 mit Balkon nebst allem Zubehör, so-  
 gleich oder per 1. April zu vermieten.  
 Näheres bei Hof-Juwelier Helmer-  
 dinger, Wilhelmstraße 32. 1640

Wilhelmstraße 22, 2 Treppen hoch, ist eine abgeschlossene  
 Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den  
 1. April 1883 zu vermieten. 511

**Ein** auf Wunsch zwei schön möblirte Zimmer sofort zu  
 vermieten Faulbrunnenstraße 6. 556

Möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. Dohheimerstr. 12. 1669  
 Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör vom 1. Februar ab  
 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 1609

Ein möblirtes Zimmer mit zwei Betten ist sofort zu vermieten  
 Röderstraße 2 in der Wirthschaft. Ebenbaselbst ist guter  
**Mittagstisch** zu 50 Pf. zu haben. 1746

Zwei unmöblirte Zimmer zu verm. Moritzstraße 4, 3 Tr. 1760  
**Ein** möblirtes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmer  
 mit schöner Aussicht billigst zu vermieten. Näh. Exp. 13079

**Möblirte Wohnung**

neben dem Turhause (Südseite) Salon und 3 Schlafzimmer  
 (Pension). Näheres Expedition. 13392

Schön möblirtes Zimmer zu verm. Adelheidstraße 42. 85  
**Schön** möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten  
 Rosenstraße 5. 1070

**Zu vermieten** zum 1. März ein freundlich  
 möblirter Salon mit Schlaf-  
 zimmer Blumenstraße 5. 1317

Zwei gut möblirte, freundliche Zimmer mit schöner Aussicht  
 sind an 1-2 Personen, mit guter Pension auf's Jahr  
 zu vermieten. Näheres Expedition. 1331

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 696  
**Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Adel-**  
**heidstraße 16.** 780

**Schön** möblirte Zimmer zu vermieten Drauien-  
 straße 18, Parterre. 10403

**Der Laden** (bisher Metzgerei) Castellstraße 1 mit  
 Wohnung per 1. April z. verm. 1098

**Der Laden Ecke der Taunus- und Geisbergstraße** ist  
 mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh.  
 Geisbergstraße 2 im Laden. 1377

Metzgergasse 25 ist ein kleiner Laden mit Wohnung, worin  
 bis jetzt ein Barbier-Geschäft besteht, auf 1. April d. J. zu  
 vermieten. Näh. Grabenstraße 24. 1120

Eine ältere, alleinlebende Dame kann auf längere Zeit Zimmer  
 und Pension in ruhiger Haushaltung (untere Rheinstraße,  
 Sonnenseite) erhalten. Näh. in der Exped. 1339

**Pessimisten.**

(Ab. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Wieder bleibt sie stehen — ein Mondstrahl bricht eben durch  
 das zerrissene Gewölk und spiegelt sich in einer breiten, glänzen-  
 den Fläche. Der Teich ist es, wo die muntere Jugend an sonnigen  
 Sommertagen sich mit frohen Raufahrten belustigt, dessen schim-  
 mernde Eisbede im Winter die heiteren Schlittschuhläufer trägt,  
 — jetzt ist es öde und einsam hier, leise rauscht das vom Winde  
 bewegte Wasser, die Weidenbüsche und das Schilf am Ufer. Keine

zehn Schritte steht das Mädchen davon entfernt und nähert sich  
 dann unmerkbar; noch immer blickt der Mond in die dunkle Fluth,  
 in den Büschen flüstert es geisterhaft. Jetzt ist sie dicht dabei;  
 ein alter Weidenbaum hängt weit über, seine knorrigen Aeste  
 tauchen in's Wasser, sie hält sich am Stamme und schaut in die  
 Tiefe. Die Welle murmelt so sanft, so schmeichelnd, als sage sie  
 leise flüsternd: komm' zu mir, ich trage Dich fort in ein besseres  
 Land! Und das Mädchen beugt sich nieder, taucht die Hand in's  
 Wasser — schauernd weicht sie zurück, kalt wie Eis ist die Welle,  
 die so sanft schmeicheln konnte, erstarrend bis in's Herz.

Aber wieder taucht die Hand hinein, es ist ja nur ein Augen-  
 blick, dann ist der Schauer vorbei. Ist das Leben nicht kälter  
 und erstarrender als die kühle Welle? Eine Minute leiden und  
 dann kommt Ruhe, im Tode ist Frieden, im Leben nur Kampf,  
 im Tode Sicherheit, im Leben Verderben, im Tode Stille, im  
 Leben nur rastloses Fliehen vor Schmach und Schande, im Leben  
 schützt Dich kein Gott, der Tod ist Dein Retter, Dein Freund!

Schon berührt der Fuß das nasse Grab — da rauscht es  
 mächtiger über dem Haupt des Mädchens, voll bricht das Mond-  
 licht aus den Wolken und spiegelt im Wasser ihr bleiches Antlitz  
 zurück, in den Büschen klagt und wimmert es, eine Stimme tönt  
 an ihr Ohr: „Raphael! Raphael!“ und „Mutter! Mutter!“  
 ruft das Mädchen, „bist Du gekommen, Dein Kind zu holen?“

Sie schaut um sich und ihr ist es, als ob die längst Gestorbene  
 zwischen den Bäumen stehe und warnend die Hand erhebe: „Was  
 willst Du thun?“ Und das Mädchen eilt zur Stelle, wo die Ber-  
 klärte winkt — aber nichts findet sie als nasses Gebüsch, entlaubte  
 Zweige, spottend rauscht der Wind und schüttelt kalte Tropfen auf  
 ihr entblößtes Haupt. Und ein Schauer ergreift sie; ohne zu  
 wissen wohin flieht sie von der Stelle, eilt gegen die Stadt zurück,  
 in die nächstlich stillen Straßen.

Zu Tode erschöpft sinkt sie endlich in der Thornische eines  
 Hauses zusammen.

Wie lange sie dort verweilt, weiß sie nicht, ihre Sinne  
 schwinden, ihr ist, als läge sie im Grabe.

„Was thun Sie hier zu so später Stunde in kalter, feuchter  
 Nacht?“ so hört sie plötzlich eine Stimme an ihr Ohr klingen,  
 „warum gehen Sie nicht nach Hause oder in die Herberge drüben  
 in der Straße?“

Das Mädchen antwortet nicht, sie sieht nur zu dem Sprechenden  
 auf. Ihr Blick bringt wohl zum Herzen des jungen Mannes,  
 denn er sagt milder als zuvor: „Haben Sie kein Obdach, keine  
 Heimath?“

„Keine!“ Mühsam ringt sich das Wort von ihren Lippen.

„Aber wie kommen Sie hierher in der Nacht?“

Sie antwortet nicht; er schaut sie genauer an. Der Mond  
 beleuchtet jetzt ihr Gesicht, dessen fast kindliche Züge.

„Fürchten Sie sich nicht, ich thue Ihnen kein Leid, ich will  
 Ihnen auch helfen mit Rath und That, wenn ich kann. Waren  
 Sie es nicht, die vor etwa zwei Stunden an mir vorbei dem  
 Stadthore zueilte? Ich dachte, Sie wollten nach dem Bahnhof,  
 natürlich kamen Sie zu spät zum letzten Zuge.“

Sie schweigt.

„Warum aber bleiben Sie hier und gehen nicht nach Hause,  
 wie andere Leute thun, wenn ihnen ein solch' unangenehmes  
 Abenteuer begegnet?“ fährt er fort, ihr Schweigen bejahend deutend.  
 „Hier können Sie doch nicht bleiben, selbst im günstigsten Falle,  
 wenn die Polizei Sie nicht findet, so wird der Hausherr sie Ihnen  
 mit dem Tage schon auf den Hals hegen. Und Sie können doch  
 nicht die Nacht hier zubringen auf offener Straße, es wäre Ihr Tod.“

„Tod?“ murmelt das Mädchen, „der Tod wäre das Beste,  
 das Einzige, aber das Grab ist dunkel und kalt, das Wasser ist  
 tief und schaurig, mich friert bis in's Herz hinein und die Mutter  
 rief und mich trieb's fort — ich will hier ruhen und schlafen, bis  
 die Mutter mich holt.“

Und sie zieht das leichte Umschlagtuch fester um ihre Schul-  
 tern und drückt sich noch mehr in die Thurnische, als wolle sie  
 wirklich schlafen.

„Ist's so,“ sagt der junge Mann halblaut, die Worte des  
 Mädchens verstehend, „armes Kind, so jung und schon so weit!

Er tritt ganz nahe zu ihr und die Hand auf ihre Schulter legend sagte er bei: „Kommen Sie mit mir.“

Sie zittert unter der Verührung und weicht zur Seite. „Haben Sie doch Vertrauen, Kind,“ sagte er, „Sie sollen ein Obdach haben für die Nacht, morgen mögen Sie gehen, wohin Sie wollen, Niemand wird Sie fragen nach Woher und Wohin. Ich bringe Sie zu meiner Mutter.“

Sie sieht ihn mißtrauisch an und bewegt sich nicht. Er nimmt sie bei der Hand und mit einem strengen Tone wiederholt er: „Kommen Sie.“

Sie steht zögernd auf. Er hält mit der Linken ihre halb erstarrte Hand, während die Rechte das Thor aufschließt. „Nun leise,“ sagt er, „damit die Leute nicht geweckt werden, ich komme spät heute. Bleiben Sie dicht neben mir. Lassen Sie mir nur die Hand,“ fährt er fort, sie festhaltend, als fühle er, wie sie sich frei machen will. „Seien Sie ohne Furcht, es ist nur ein wenig dunkel hier, ich kenne aber jeden Schritt.“

Das Mädchen zögert noch immer; der junge Mann sieht es, und ihre Hand loslassend, legt er den Arm um ihre zarte Gestalt und trägt sie halb über den Hof eine Treppe hinauf bis in den obersten Stock. Das mächtige Pochen ihres Herzens, das er hören muß, wird ruhiger: einen Augenblick ruht ihr Köpfchen an seiner Schulter und ihr seidenweiches Haar streift seine Wange. „Armes Kind,“ flüsterte er leise, „vertraue mir, hier kannst Du es.“ Dann öffnet er eine Thür in dem oberen Gang und tritt mit ihr ein.

Eine Lampe brennt auf dem Tisch, aber Niemand ist anwesend. „Die Mutter ist wohl zu Bett gegangen,“ sagt er halblaut, während er einen Stuhl für das Mädchen an den Ofen rückt und dann das halberloschene Feuer wieder ansacht, damit sie die erstarrten Glieder erwärme.

Da öffnet sich eine Seitenthür und eine Frau kommt aus dem anstößenden Gemach. Scheu sieht das Mädchen nach ihr hin. „Erich, bist Du endlich da, wo bleibst Du denn heute so lange? Ich war in Angst,“ sagt sie.

„Mein Gott, was ist denn dies?“ ruft sie dann, ohne seine Antwort zu erwarten, als sie die Fremde gewahrt, die aufgestanden ist und sich schüchtern nach der Thür zurückzieht. „Erich, wer ist das Mädchen? Wie kommt es hierher?“

„Ein armes Kind, Mutter,“ sagt er ruhig, „das ich unten vor der Hausthür im Regen und Wind obdachlos fand, das elend verderben mußte, wenn sich nicht eine menschliche Hand seiner erbarmte. Ich dachte, meine Mutter wird sich nicht weigern, einer Unglücklichen beizuhelfen.“

Die Frau steht regungslos, sie zögert, die Unbekannte von der Straße weg aufzunehmen; wer bürgt für deren Rechtllichkeit?

Das Mädchen sieht ihr Zögern und lüßt dessen Ursache. Eine tiefe Röthe überzieht ihr Gesicht, sie lächelt matt, aus Mitleid mit sich selbst und über die harte, mißtrauische Welt.

„Lassen Sie mich gehen, hier ist kein Platz für mich, man beherbergt nicht gern das Unglück, — ich danke Ihnen für Alles, Herr, für jedes gute Wort und für das, was Sie thun wollten, — ich will fort, hier ist kein Raum für mich.“ Sie wendet sich nach der Thür und wiederholt nochmals ihr „Dank, Dank!“ Erich aber eilt zu ihr und hält sie zurück.

„Nicht so, Sie bleiben; ich habe Sie nicht von der Straße hereingeht, um Sie im nächsten Augenblick wieder hinauszurufen und zu Ihrem Leide auch noch die Demüthigung zu fügen. Sie bleiben hier.“ (Fortsetzung folgt.)

**Vermischtes.**

— (Die junge Königin von Holland) führt, wie man dem „D. Ntbl.“ aus dem Haag schreibt, mit ihrem hohen Gemahl das harmonischste Familienleben. Die jugendliche Fürstin liebt außer ihrem Gemahl auch noch die schönen Künste und hat es namentlich in der Malerei zu einer bewundernswürdigen Fertigkeit gebracht. So überraschte sie den König zum Weihnachtseste mit einem prachtvollen — von ihr eigenhändig gemalten — Porzellan-Service. Der hohe Herr war von dieser unerwarteten Gabe so entzückt, daß er des Dankes kein Ende wußte und noch an demselben Abend seinem vertrauten Kammerdiener die Sorge für das künstlerische Geschenk auf die Seele band. „Dieses Service,“ sagte er, „ist für mich das köstlichste Kleinod unter allen Kunstschätzen,

welche ich besitze, und mein königlicher Jorn wird unerbillig Jeden treffen, der mir etwas davon zerbricht. Der Unglückliche wäre sofort seines Dienstes entlassen.“ Es vergingen einige Tage, und eines Morgens ergriff sich mit bestürzter Miene der Kammerdiener eine Aulienz bei der Königin, um ihr zu berichten, daß er das Unglück gehabt habe, von dem kostbaren Service die Zuckerschale zu zerbrechen, und daß er nun fürchte, vom Souverain sofort entlassen zu werden. Guldvoll indeß wußte ihn die junge Fürstin zu trösten und befahl dem geängstigten Diener, ihr ein Fläschchen jenes köstlichen Weines zu bringen, das in Frankreich unter dem tröstlichen Namen „ne pleurez plus“ bekannt ist. Die Königin wußte mit großer Kunstfertigkeit die zerbrochene Dose wieder zusammenzufügen und so paradierte sie noch am nämlichen Morgen auf dem fürstlichen Frühstückstisch. Der König trank seinen Souchongthee, als plötzlich seine Gemahlin sich erhob, die gelicimte Zuckerdose in die Hand nahm und sie mit allen Zeichen tiefsten Erschreckens zu Boden fallen ließ. „Majestät,“ sagte die Königin, auf die Scherben der kostbaren Schale deutend, „Majestät, bin ich nun auch meines Amtes entlassen?“ — „O,“ sagte der König verständig, lächelnd, „Sie sind ein Engel — ne pleurez plus!“ — (Folgen des Hochwassers.) Nach amtlicher Feststellung sind in Folge der Ueberschwemmung im Bezirksamt Frankenthal 614 Häuser eingestürzt.

— (Ein Kalender-Kuriosum.) Der Feiching-Sonntag fällt im Jahre 1883 seit 1742 zum ersten Male wieder auf den frühen Zeitpunkt des 4. Februar. Es wiederholt sich dies erst wieder in den Jahren 1894 und 1940.

— (Originelle Verlobungs-Anzeige.) Die „Mecklenburger Zeitung“ veröffentlicht folgende Familiennachricht, die sich durch ihr Poëscriptum auszeichnet: „Die Verlobung unserer Tochter Louise mit dem Herrn Ludwig Notemann in Berlin beehren wir uns hierdurch anzukündigen. Schwerin, den 1. Januar 1883. Schleifer W. Conze und Frau. Das ist de Veht von dat half Dugend.“

— (Aus dem Thierleben) erzählt der französische Abbé Henri Gras, welcher einen Papagei, Coco-Gris genannt, und ein grünes Papageiweibchen, Namens Cocotte besitzt, die, auf ihrer Stange sitzend, seine Mahlzeiten theilen und die übrige Zeit in ihrem Käfig auf dem Balkon zubringen, folgende Geschichte: Ich bemerkte bald, daß Coco-Gris pfeif und einige Wörter nachsprach. Ich begann also, ihm den Satz: „Jacob, hast Du gekrüßt?“ vorzusprechen, den er bald ganz behielt. Seitdem bildeten sich zwischen Lehrer und Schüler die innigsten Beziehungen. Oft verlangt Coco, auf meiner Schulter sitzend, seine Lectio von mir. Wenn er weis, was ich ihm vorlege, zeigt ein Klapperr: mit dem Schnabel es mir an. Ich habe also einen wissbegierigen Schüler. Er behielt aber auch Dinge, die nicht ich ihm lehrte. Auf diese Weise entstand sein Wissen. Er bricht mit unnaehmlicher Vollendung mehr als fünfzig sehr sinnreiche Sätze, mit deren Aufzählung ich den Leser versehen will, da er sie sicher schon von anderen gelehrten Vögel gehört hat. Selbstverständlich singt und pfeift Coco-Gris die meisten bekannten Melodien; aber das Merkwürdigste ist, daß die Sätze, die er ausspricht, nicht zufällig sind, sondern sehr oft äußerst passend herauskommen. So sagt er, wenn man ihn in den Käfig legt: „Es geht um Käfig.“ Wenn man ihm Körner gibt: „Das ist was Gutes.“ Wenn er sich schaukelt: „Coco-Gris schaukelt sich.“ Wenn Cocotte schreit: „Nicht doch, Cocotte, nicht schreien! Singen!“ Wenn sie singt: „Du singst gut, ei, sehr gut!“ Coco und Cocotte treiben sich im Speisezimmer herum, Cocotte fängt zu singen an; Coco sagt: „Es wird gesungen.“ Man fragt ihn: Wer singt? Er antwortet: „Cocotte.“ Als Cocotte einmal unter das Büffet schlüpfte, sagte Coco zu ihr, indem er den Kopf herabzog: „Was machst Du da, Cocotte?“ Wenn ich ein bißchen heftig mit dem Dienstmädchen spreche, nickt sich Coco in die Unterhaltung und sagt: „Wie, was, verstehen Sie denn nicht?“ Vor der Mahlzeit lasse ich meine Vögel aus dem Käfig und setze sie auf ihre Stange. Ich gebe in mein Cabinet, bis der Tisch gedeckt ist, und Cocotte verläßt ihre Stange, um mir zu folgen; da sagt Coco: „Was machst Du, Cocotte? Es wird gleich was Gutes geben.“ Da Cocotte mich ausgesucht hat, folgt Coco ihr und, an der Thüre des Cabinets stehend, sagte er zu uns: „Aber, was macht ihr denn da?“ Diese Scene hat sich mehrmals wiederholt. Als Coco eint nicht essen wollte, antwortete er auf die Vorwürfe, die ich und mein Mädchen ihm machten: „Ich habe keinen Hunger.“ Man wird verucht sein, was ich erzähle, in Zweifel zu ziehen, besonders in Bezug auf die treffenden Antworten. Ich wiederhole, daß es die genaue Wahrheit ist, so unwahrscheinlich es auch klingt. Ich habe zahlreiche Zeugen, die ihre Versicherung der meinigen hinzufügen können.

— (Zwei Fliegen auf einmal.) Der amerikanische Verleger Jeremias Brunson theilt seinen Freunden und Kunden in einer sonderbaren Ankündigung mit, daß er einen neuen Walzer: „Die Einnahme Ontarios“, herausgegeben, sowie daß er seine Tochter Mary Lucy Fedora im Alter von fünfzehn Jahren verloren. „Der Walzer ist in allen Musikalienhandlungen zu haben, das Leichenbegängniß findet morgen um 11 Uhr statt.“

— (Sonntagschändung.) „Sie sind beschuldigt, den Kaufmann Johnson am 12. Nov. erschlagen zu haben. Gesehen Sie die That ein?“ fragt der Präsident eines amerikanischen Gerichtshofes den Angeklagten. „Die Noth,“ erwiderte dieser, „hat mich zu dem Verbrechen getrieben.“ „Gut,“ sagte der Präsident, „ich will es Ihnen glauben, aber was die Strafbarkeit Ihrer Handlung noch besonders erhöht, ist, daß Sie, den gesetzlichen Vorschriften über die Sonntagsheiligung zum Trotz, den Mann am Sonntag umgebracht haben. Konnten Sie damit denn nicht bis zum Montag warten?“

Für da  
gende Wi  
1884, als  
brod, 3000  
45,000 S  
Kilogr. R  
geschnitte  
Schweinef  
150 Kilog  
Sago, 20  
Reis, 20  
Kilogr. R  
200 Kilog  
Liter Gf  
Bohnen,  
Schwief  
400 Kilo  
Steinboh  
Reflect  
Aufschri  
bis zum  
Vormi  
baues a  
Bebingu  
Wiess

Frei  
anfang  
fein  
lichen

Das  
1. Sep  
Zufam  
Fork

59  
Holzer  
No  
Bersteig  
fre

Bun  
geföh  
L. H.  
R  
Win  
G  
verfo

**Bekanntmachung.**

Für das städtische Krankenhaus hier selbst sollen noch folgende Wirthschafts-Bedürfnisse vom 1. April 1883 bis 1. April 1884, als: Ca. 20,000 Liter Milch, 15,000 Kilogr. Schwarzbrot, 3000 Kilogr. Weißbrot, 800 Kilogr. Vorschußmehl I. Sorte, 45,000 Stück Milchbröckchen, 7000 Kilogr. Ochsenfleisch, 700 Kilogr. Kalbfleisch, 7000 Stück gehackte Coteletten, 1000 Stück geschnittene Coteletten, 200 Kilogr. Hammelfleisch, 700 Kilogr. Schweinefleisch, 100 Kilogr. Wurst, 200 Kilogr. Nierenfett, 150 Kilogr. Schweineschmalz, 200 Kilogr. Rubeln, 200 Kilogr. Sago, 200 Kilogr. Gerste, 250 Kilogr. Grieß, 700 Kilogr. Reis, 200 Kilogr. Hafermehl, 100 Kilogr. Hafergrütze, 750 Kilogr. Kaffee, 800 Kilogr. Salz, 200 Kilogr. weißer Zucker, 200 Kilogr. getrocknete Zwetschen, 50 Kilogr. Brinellen, 200 Liter Essig, 70 Liter Salatöl, 150 Kilogr. Erbsen, 150 Kilogr. Bohnen, 150 Kilogr. Linsen, 300 Kilogr. Kernseife, 500 Kilogr. Schmierseife, 300 Kilogr. Parzeife, 50 Kilogr. Stearinlichter, 400 Kilogr. Soda, 1500 Kilogr. Bettstroh und 2500 Centner Steinkohlen, im Submissionswege vergeben werden.

Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Wirthschafts-Bedürfnisse“ versehen, bis zum Eröffnungstermine **Dienstag den 23. Januar Vormittags 11 Uhr** in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst die Musterproben, sowie die Lieferungs-Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1883.  
**Städtische Krankenhaus-Direction.**

**Holzversteigerung.**

**Freitag den 19. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend**, kommen in dem fiskalischen Walddistrikt **Altenstein No. 68 (Eßbach)** folgende Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung, nämlich:

- 47 Stück **lärchene** Bauholzstämme von 57,44 Festm., von 0,70 bis 2,47 Festm. und bis 23 M. lang,
- 52 Stück **kieferne** Stämme von 29,08 Festm.,
- 2 Stück **birkene** Werkholzstämme von 0,81 Festm.,
- 149 Km. **kiefernes** Scheit- und 73 Km. **kiefernes** Brügelholz, darunter 24 Km. von 1,8 M. Scheitlänge,
- 16 Km. **gemischtes** Holz,
- 41 Km. **Stockholz**,
- 1425 Stück **Nadelholz-Wellen** und
- 2 Km. **Späne**.

Das Holz ist guter Qualität. Creditbewilligung bis zum 1. September 1883. Das Stammholz wird zuerst versteigert. Zusammenkunft im Schläge bei Holzstoß No. 1. Forsthaus Fasanerie, den 9. Januar 1883.

Der königliche Oberförster.  
K. F. Indt.

59

**W i t t e n .**

Heute Freitag den 12. Januar, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt „Dohheimerhaag“ No. 57 und 58, Schutzbezirks Hahn. (S. Tagbl. 5.) Versteigerung verschiedener Gegenstände etc., in dem Auktionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz, in dem Hofe des Hauses Marktstraße 7. (S. heut. Bl.)

**Für Agenten.**

Zum Verkaufe eines gangbaren Artikels werden gut eingeführte, **tüchtige Platz-Agenten** gesucht. Offerten unter L. H. 12734 befördert **D. Frenz** in Mainz. 8

**Clavierspieler**, welcher vom Blatte spielen kann, für die **Winter-Sonntage** gesucht. Rab. Expedition. 1917

Ein vorzüglicher, ungarischer **Sprosser** zu verkaufen. Näheres Expedition. 1834

**Familien Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Am 9. d. Mts. Früh 4 Uhr verschied sanft und Gott ergeben nach langem, schwerem Leiden zu Homburg v. d. S., im Kreise seiner Lieben, unser lieber Bruder, Onkel und Schwager,

**Wilhelm Börner,**

im 63. Lebensjahre, was wir Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige ergebenst mittheilen.

Die Beerdigung findet Samstag den 13. d. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr vom **Tannus-Bahnhofe** in **Wiesbaden** aus statt.

Homburg v. d. S. und Wiesbaden, 10. Januar 1883.  
1828 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Dankagung.**

Allen denen, welche bei dem Verluste meines lieben Onkels, des

**Herrn Pfarrers Ewing,**

so herzlichen Antheil genommen und ihn zur letzten Ruhestätte geleitet, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.

1551

Die trauernde Nichte:  
**Mrs. Bilzard.**

**Dankagung.**

Für die zahlreichen Beweise der aufrichtigen Theilnahme, sowie der reichen Blumenspende, die uns bei dem uns so hart betroffenen Verluste unserer guten Gattin und Mutter zu Theil wurden, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

1486

**F. Meurer**, Amtsgerechts-Secretär a. D.,  
nebst Kinder.

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

**Gesuche:**

Auf 1. April wird von einem **Gärtner** mit kleiner Familie eine kleine Wohnung zu miethen gesucht; derselbe übernimmt die Unterhaltung eines Gartens beim Hause. R. Exp. 1858

**Möblirte Wohnung** von 6 Zimmern in dem höher gelegenen Theile der Stadt gesucht. Pension im Hause oder Küche gewünscht. Off. unter O. P. bef. die Exped. d. Bl. 1928

Ein heller, mittelgroßer **Laden** nebst daranstoßendem, hellen Ladezimmer wird in der Kirchgasse, Friedrichstraße oder Marktstraße zu miethen gesucht. Gef. Off. nebst äußerster Preisangabe bittet man unter A. Z. in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 1859

**Angebote:**

Abelhaidsstraße 16a ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfahren daselbst. 1882

- Abelheidstraße 32 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche, einer Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Oranienstraße 20, Parterre. 1852
- Abelheidstraße 45 ist eine schön möblierte Etage pro April zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. 771
- Abelheidstraße 53 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller zc., auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14498
- Abelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf den 1. April 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 164
- Abelheidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu möglichem Preis zu verm. 13492
- Abelheidstraße 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Erker nebst 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 1178
- Adlerstraße 1 ist die Frontspitze, 3 Zimmer mit allem Zubehör, Mitbenutzung der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. 1449
- Adlerstraße 18 ist eine Dachwohnung im Hinterhaus an stille Leute zu vermieten. 1866
- Adlerstraße 29 ist ein Logis im 2. Stock mit Tücherwerkstätte, Lagerplatz u. Kalkarube zum 1. April zu verm. 1348
- Adlerstraße 33 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1454
- Adlerstraße 49 ist eine heizbare Mansardstube an eine einzelne Person zu vermieten. 1879
- Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung auf April zu vermieten. 1699
- Berlängerte Adlerstraße 56 sind mehrere Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. von 9 bis 11 Uhr Vormittags daselbst. 639
- Adlerstraße 57 ist ein Zimmer nebst Küche (Dachlogis) an ruhige Leute zu vermieten. 1039
- Adlerstraße 60 ist eine Wohnung zu vermieten. 799
- Adolphsallee 4 ist die 3. Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 2 Stiegen hoch. 15635
- Adolphsallee 31 sind vier Wohnungen mit Balkon von je 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1863
- Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10958
- Adolphsallee 39 ist die aus 6 bis 7 Zimmern nebst allem Zubehör bestehende Parterre-Wohnung vom 1. April an zu vermieten. 493
- Adolphstraße 3 ist der zweite Stock, 7 große Zimmer zc., per 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 6, I. 1013
- Adolphstraße 3, Seitenbau, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1864
- Adolphstraße 5, Seitenbau, ist ein geräumiges Parterre-Zimmer mit großen Logerräumen auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1894
- Adolphstraße 6 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, 3 Mansarden und allem sonstigen Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre von 11—1 Uhr. 678
- Adolphstraße 9, Ecke der Abelheidstraße, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus Salon, 8 Zimmern nebst 3 Mansarden und allem nötigen Zubehör, auf April oder Mai zu vermieten. Einzusehen von 12—1 Uhr. Näh. daselbst Parterre links. 764
- Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer zc., auf April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 796
- Albrechtstraße 39 ist der dritte Stock von 3 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näheres Belkrißstraße 9. 508

Albrechtstraße 45 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 979

### Die Villa Schöne Aussicht 3

ist per 1. April 1883 anderweitig zu vermieten. Besichtigung täglich von 10—12 Uhr. Näh. im Hinterhaus daselbst. 15638

Biebricherstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 1067

Biebricherstraße 13 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres im Baubureau Friedrichstraße 25, I. 1068

Bleichstraße 1 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör, sowie eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1827

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Part. 1474

Bleichstraße 6 ist die Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juni zu vermieten. Näh. Parterre daselbst bei F. Meinede Wwe. 1452

Bleichstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte, für Tapezierer, Sattler oder dergl. geeignet, auf 1. April zu verm. 1556

Bleichstraße 19 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, 2 Mansarden und Küche auf 1. April zu verm. 1033

Bleichstraße 21 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1418

Bleichstraße 25 ist der mittlere Stock, bestehend aus drei Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 3 Uhr Nachm. 729

Bleichstraße 29 ist eine Balkon-Wohnung von 3 Zimmern und eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst. 1868

Bleichstraße 37 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. 1128

Bleichstraße 39 im Vorder- und Hinterhaus sind Wohnungen von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 1432

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, ein großes, feinmöbliertes Zimmer zu vermieten. 1835

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

## Große Burgstraße 16

ist eine elegante Wohnung, enthaltend 8 Zimmer nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näh. bei C. Ader. 439

Castellstraße 1 eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1097

Castellstraße 2 ist eine kleine Parterrewohnung auf 1. April zu vermieten. 1413

Castellstraße 6 ist eine Wohnung, Parterre, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Keller, auf den 1. April zu vermieten. Näheres beim Vorschauverein, C. G., Friedrißstraße 14b. 1842

Dambachtal 17, Bel-Etage, 2 große und 2 kleine Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör an ruhige Mieter auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1846

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Et. auf 1. April zu verm. 1145

Dohheimerstraße 17 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1034

Dohhei  
Küche,  
Dohhei  
Dohhei  
nung z  
Dohhei  
1 Zim  
ohne S  
Dohhei  
von d  
vermie  
Ehoffs  
Ausb  
Elisab  
stehend  
Elisab  
Zimm  
Elisab  
Küche  
Elisab  
Zubeh  
Dasel  
zu ver  
Elisab  
1. Ap  
Ellenb  
vier  
Emsf  
besteh  
jardes  
N. h  
Emsf  
Balk  
Feldst  
Hofst  
Frank  
Dach  
Frank  
verm  
Fran  
Frank  
verm  
Fried  
möbl  
Fried  
verm  
Frie  
älter  
Villa  
Näh  
Geis  
3 B  
Geis  
Geis  
Zim  
Zim  
zu v  
Grab  
mit  
per  
Gth

Dohheimerstraße 18 ist eine kleine Wohnung, ein Zimmer, Küche, Kammer und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1054  
 Dohheimerstraße 18, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 156  
 Dohheimerstraße 20, im Seitenbau, ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 1041  
 Dohheimerstraße 25 ist ein kleines Dachlogis im Seitenbau, 1 Zimmer, Cabinet, Küche u., nur an eine kleine Familie ohne Kinder auf 1. April billig zu vermieten. 1948  
 Dohheimerstraße 47, im zweiten Stock, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Kubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 49. 1050  
 Ehofstraße 1 ist die Parterre-Etage auf 1. April zu verm. Auskunst beim Portier Ehofstraße 9. 1254  
 Elisabethenstraße 5 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 3-5 Zimmern u. Kubehör, zu vermieten. 15637  
 Elisabethenstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von drei Zimmern u. an eine ruhige Familie zu vermieten. 18826  
 Elisabethenstraße 17 sind 2 schöne Parterrezimmer mit Küche und Keller gleich auch später zu vermieten. 13796  
 Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, sind 2 Zimmer mit Kubehör an kinderlose Leute auf 1. April zu vermieten. Dasselbst ist ein großer Keller, 30 Stück haltend, auf 1. April zu vermieten. 1861  
 Elisabethenstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung auf den 1. April d. Js. zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27. 15150  
 Ellenbogengasse 13 ist der erste Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Kubehör, zu vermieten. 1117  
 Emserstraße 35 ist die Hochparterre-Wohnung, Sonnenseite, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kubehör, 2 Mansarden, Keller und Waschküche, auf sofort zu vermieten. N. bei Frau W. Weingardt, kleine Burgstraße 5. 14896  
 Emserstraße 69, Hochparterre, sind 5 Zimmer mit großem Balkon und Garten auf 1. April für 1000 Mk. z. vm. 1835  
 Feldstraße 13 ist auf 1. April ein Logis mit Stallung und Hofraum zu vermieten. 1489  
 Feldstraße 19 abg. Wohn. v. 3 B. u. Kub. auf April z. v. 1066  
 Frankenstraße im Gartenhaus des D. Beckel ist eine Dachwohnung zu vermieten. 795  
 Frankenstraße 2 ist die Parterrewohnung pro 1. April zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 9. 757  
**Frankenstraße 3** sind 5 Zimmer nebst Kubehör auf den 1. April zu verm. Näh. Part. 1096  
 Frankenstraße 7 ist eine Mansarde an eine Person zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 1830  
 Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein schönes, großes, möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 1445  
 Friedrichstraße 31 ist auf April eine kleine Wohnung zu vermieten. 1496  
 Friedrichstraße 40 ein schön möbliertes Zimmer an eine ältere Dame zu vermieten. 1869  
**Villa Gartenstraße 10** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei D. Beckel, Adolphstraße 12. 585  
 Geisbergstraße 9 ist im ersten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Kubehör auf 1. April zu verm. 1065  
**Geisbergstraße 10** eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Kubehör, auf gleich zu verm. 1253  
 Geisbergstraße 18 ist eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Kubehör, bezüglichen eine Wohnung im Flügelbau, Parterre, sowie ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 1877  
**Grabenstraße 5** ist eine heizbare, geräumige Dachkammer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 1881

### Villa Grünweg 4

per 1. April zu vermieten. Näheres durch  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1837**

Göthestraße 3 ist eine große Mansarde zu vermieten. 1542

Göthestraße 4, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, Wohnung mit 3 Zimmern und Kubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre, Strhs., und Marktstraße 26, Strhs. 1243  
 Häfnergasse 9 ist eine schöne Wohnung zu verm. 1539  
 Häfnergasse 13 eine vollständige Wohnung zu verm. 1467  
 Helenenstraße 7 ist die Frontspitze, 3 Zimmer u. f. w., zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 2. St. von 12-2 Uhr Nachmittags. 1423  
 Helenenstraße 9 eine kleine Dachwohnung an eine einzelne Person zu vermieten. 1488  
 Helenenstraße 12 ist ein möbl. Parterrezimmer z. v. 15522  
 Helenenstraße 15, 2 St., 2 fein möbl. Zimmer z. vm. 14529  
 Helenenstraße 15 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern u. und die **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern u. auf den 1. April zu verm. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 1029  
 Helenenstraße 16 ist eine Frontspitz-Wohnung von drei Zimmern nebst Kubehör zu vermieten. 1878  
 Helenenstraße 19 ist die Frontspitze auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus im 2. Stock. 906  
 Hellmundstraße 1 d, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 4149  
 Hellmundstraße 5a sind zwei Wohnungen von 3 Zimmern und Kubehör zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 1481  
 Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 5 Zimmern und Kubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Frankensstraße 1 zwischen 1 und 3 Uhr. 1754  
 Hellmundstraße 29 sind auf den 1. April 2 Dachlogis mit 2 und 1 Zimmer und Küche u. zu vermieten. Näh. bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 1768  
 Hermannstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Kubehör, auf 1. April, auf Wunsch auch früher zu vermieten. Näheres im Hause, Parterre. 1477  
 Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Kubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 49. 1051  
**Hermannstraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf den 1. April zu vermieten. Einsehen Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Näh. beim Vorschuß-Verein, E. G., Friedrichstraße 14 b. 1841  
**Herrngartenstraße 13** ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Kubehör, der 1., 2. und 3. Stock (jeder Stock mit 6 Zimmern und Kubehör), auf 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29 bei Herrn **Weil**. 299  
 Hochstätte 20 ist eine Wohnung zu vermieten. 1502  
 Hirscharaben 26 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 783  
 Jahnstraße 3 ein möbl. **Part.-Zimmer** zu verm. 8535  
 Jahnstraße 19, Bel Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April z. vm. 1439  
 Kapellenstraße 5 eine Wohn. v. 3 B. per April zu verm. 813  
 Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage nebst Mansardenstock auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. Näh. bei Carl Traun, Taunusstr. 41. 1105  
 Karlstraße 6 eine kleine Mansardwohnung im Hinterhaus an eine ruhige Familie zu vermieten. 1465  
**Karlstraße 30** ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Kubehör auf 1. April zu verm. N. Milb., Part. 719  
 Karlstraße 32 ist die 2. Etage von 5 Zimmern nebst zwei Mansarden und Kubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr und von 2-4 Uhr. 1406  
 Karlstraße 38 im Vorderhaus ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern nebst Küche, 2 Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers, auf 1. April zu vermieten; daselbst ist die Frontspitz-Wohnung von 2 geraden Zimmern, geräumiger Küche nebst Kubehör zu verm. Näh. im Strh., 1 St. 1. 1075  
 Karlstraße 40 ist eine Frontspitzwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 9102  
**Kirchgasse 14** ist die **Bel-Etage**, 5 schöne Zimmer nebst Kubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693

Kirchgasse 17 Mansardwohnung an ruhige Leute z. verm. 1895  
 Kirchgasse 22 ist ein Logis im Seitenbau, ganz oder getheilt,  
 und ein Stall sofort zu verm. Näh. bei F. Blum. 780  
 Kirchgasse 23 ist eine große Wohnung im Seitenbau ganz  
 oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 803  
 Kirchgasse 29, Ecke der Friedrichstraße, 2 Stiegen hoch, ist  
 eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April  
 zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 934  
 Kirchgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern,  
 Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1060  
 Kirchgasse 43 ist eine g. Wohnung mit Zubehör auf 1.  
 April zu vermieten. Näh. Parterre. 1081  
 Kirchofsgasse 7 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige  
 Leute auf 1. April zu vermieten. 1860  
**Langgasse 11**, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von  
 2 Zimmern (das eine davon wiederum abgetheilt), Küche  
 und Keller per 1. April an ruhige Leute zu vermieten.  
 Näheres bei Fräulein Ulmer im Laden. 1617  
**Langgasse 22** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer,  
 Keller zc. per 1. April zu vermieten. Näheres bei Fr.  
 Käbberger, Webergasse 35. 1213  
 Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße, Bel-Etage,  
 ist eine Wohnung von 2 Zimmern per 1. April zu ver-  
 mieten. Näheres Langgasse 34. 1871  
 Lehrstraße 33 im 2. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör  
 auf 1. April zu vermieten. 1458  
 Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 ist eine Parterre-  
 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine Mansard-  
 Wohnung von 2 Zimmern, abgeschlossen, zusammen oder  
 getheilt, zu vermieten. 1084  
**Louisenplatz 1** eine Wohnung von 7—8 Zimmern zu ver-  
 mieten. Einzusehen von 11—12 und 2—4 Uhr. Näheres  
 daselbst Thoreingang, 1 Treppe hoch. 727  
 Mainzerstraße 14 ist die Bel-Etage zu vermieten. After-  
 miethz nicht gestattet Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 1219  
 Mainzerstraße 28 ist auf 1. April die Bel-Etage, aus  
 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, an eine kleine  
 Familie zu vermieten. Die Wohnung kann an Vormit-  
 tagen eingesehen werden. 938

**Marktstrasse 34**

ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. 1334  
 Mauergasse 5 ist der 3. Stock zu vermieten. Näheres  
 bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 448  
 Mehrgasse 9 ist eine Wohnung zu vermieten. 1090  
 Mehrgasse 13 ein Laden nebst Wohnung zu vermieten.  
 Näheres Grabenstraße 12. 1898  
 Moritzstraße 9, Mittelbau, ist eine abgeschlossene Wohnung  
 von 3 Zimmern zc. zu verm. Näh. Vorderh., Part. 1082  
 Moritzstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern  
 und Zubehör in der Bel-Etage auf gleich oder per 1. April  
 zu vermieten. 1491  
 Moritzstraße 16 (Ecke der Adelheidstraße) ist eine Wohnung  
 von 5 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 498  
 Moritzstraße 17 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu  
 vermieten. 1912  
 Moritzstraße 26 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend  
 aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 751  
 Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer  
 und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271  
 Moritzstraße 48 sind 2 kleine Logis im Hinterhaus auf  
 1. April zu vermieten. Näh. in der Werkstätte. 1739  
 Moritzstraße 52 sind 3 Wohnungen von je 5 Zimmern,  
 Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1434  
**Moritzstraße 54** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche  
 und Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm.  
 Einzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. Näh. Part. 710  
 Mühlgasse 4, Parterre, eine kleine Wohnung von 2 Zimmern  
 und Küche auf 1. April oder gleich zu vermieten. 1665  
 Nerostraße 25, Strch., eine Wohnung auf 1. April zu verm. 954

Mühlgasse 7 eine Dachwohnung zu vermieten. Näheres  
 Kirchofsgasse 7. 1554  
 Nerostraße 26 2 ger. Mansardzimmer an stille Leute z. verm. 182  
 Nerostraße 27 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet sogleich  
 zu vermieten. 12075  
**Nerostraße 33** im Hinterhaus, 1. Stock, 3 Zimmer, Küche  
 nebst Zubehör auf 1. April an stille Leute zu vermieten.  
 Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1854  
**Nerothal, Bel-Etage**, sind neun Wohnräume mit  
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh.  
 bei Louis Hach, Nerothal 6. 770  
 Neugasse 15 per 1. April eine freundliche Wohnung, drei  
 Stiegen hoch, bestehend in 2 Zimmern, 1 Zwischen-Zimmer,  
 1 Küche und Keller-Abtheilung, an eine ruhige Familie  
 zu vermieten. 1199  
 Neugasse 17 ist ein Logis im Hinterhaus zu verm. 1549  
 Ecke der Nicolas- und Albrechtstraße ist die Bel-Etage  
 mit 10 Zimmern, sowie im 3. Stock eine Wohnung von  
 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.  
 Näheres Herrngartenstraße 2. 1018  
 Oranienstraße 22 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche,  
 Balkon zc. auf 1. April zu vermieten. 699  
 Vorderer Parkstraße ist eine hochelegante, herrschaftliche  
 Wohnung von 9—11 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu  
 vermieten. Näheres Oranienstraße 22 im Laden. 680  
 Parkstraße 15 ist ein Zimmer mit Cabinet, möblirt oder  
 unmöblirt, zu vermieten. 14799  
 Platterstraße 1a, 1 Treppe hoch, eine Wohnung von drei  
 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh.  
 bei G. Kaiser, Diakon. das. 266  
**Platterstraße 1c** ist die Bel-Etage auf 1. April ander-  
 weitig zu vermieten. 530  
 Platterstraße 1c ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April  
 anderweitig zu vermieten. 1286  
 Platterstraße 1e ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zim-  
 mern, 2 Mansarden und Küche, zu vermieten. 1490  
 Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend  
 aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu ver-  
 mieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448  
 Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst  
 Zubehör auf 1. April, auf Wunsch auch früher zu verm. 1226  
**Rheinstraße 5** (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern  
 möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 9158  
**Rheinstrasse 18** ist die Bel-Etage, bestehend  
 aus 8 Zimmern, 2 Cabineten  
 nebst Zubehör, auf 1. April zu  
 vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 1023  
 Rheinstraße 21 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern und  
 allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. 1422  
 Rheinstraße 38, Bel-Etage, ein möblirtes Zimmer mit aus-  
 gezechn. Pianoforte sof. zu verm. bei Fr. Log daselbst. 13192  
**Rheinstraße 45 (Südseite)** ist die Bel-Etage oder  
 der 2. Stock von 7 Zimmern mit Zu-  
 behör auf 1. April zu vermieten. 768  
 Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung  
 auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stock auf 1. April zu  
 vermieten. Näheres Parterre. 762  
 Rheinstraße 56 ist die zweite Etage, 8 Zimmer, Balkon  
 nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Marktstraße 1. 722  
 Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und  
 Balkon zu vermieten. 7244  
 Rheinstraße 65, II. Stock, ist eine elegante Wohnung von  
 vier Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst  
 Parterre links von 10—12 Uhr. 755  
 Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist der 3. Stock, bestehend  
 aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf  
 1. April zu vermieten. Näheres im Parterre links. 15626  
**Röderallee 12** ist eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern  
 und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von  
 12 bis 3 Uhr. 1153

Näheres  
1554  
a. vm. 182  
et fogleich  
12075  
er, Küche  
ermiethen.  
1854  
ume mit  
en. Näh.  
7f0  
ung, drei  
-Zimmer,  
Familie  
1199  
1549  
Bel-Etage  
nung von  
ermiethen.  
1018  
rn, Küche,  
699  
schaffliche  
April zu  
680  
blirt oder  
14799  
von drei  
en. Näh.  
268  
ril ander-  
580  
1. April  
1286  
s 3 Rim-  
1490  
bestehend  
il zu ver-  
art. 1448  
ern nebst  
ern. 1226  
Zimmern  
9158  
bestehend  
Cabinet  
April zu  
1023  
mern und  
1422  
mit aus-  
st. 13192  
tage oder  
mit Ru-  
768  
Stallung  
April zu  
762  
r, Balkon  
ke 1. 722  
immer und  
7244  
nung von  
s daselbst  
755  
bestehend  
behör, auf  
s. 15626  
Zimmern  
sehen von  
1153

Röderallee 4 ein Logis im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1550  
Röderallee 20 ist im Vorderhaus eine abgeschlossene freundliche Mansard-Wohnung (Küche mit Wasserleitung) und im Hinterhause eine Etieue hoch eine kleine Wohnung zum 1. April zu verm. Näh. H'hs. Part. auf 1. Januar 2—3 gut möblirte Zimmer zu verm. 14393  
Röderallee 30  
Röderallee 32 ist eine schöne Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung per 1. April oder auch gleich zu vermieten. Näh. keine Treppe. 15387

## Röderstrasse 1

ist der 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 7178  
Röderstraße 6 ist im Hinterhaus ein Dachlogis mit oder ohne Werkstätte auf den 1. April zu vermieten. 1767  
Röderstraße 9 ist ein kleines Logis zu vermieten. 1900  
Röderstraße 23 sind zwei schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1143  
Römerberg 1 zwei Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche per April zu vermieten. 1432  
Römerberg 6 im Vorderhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Dachkammer zc. auf April zu vermieten. 1289  
Römerberg 38 ist eine Dachkammer an eine einzelne Person auf 1. Februar zu vermieten. 1414  
Saalgasse 5, 2. Stock, abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 1876  
Saalgasse 34 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16. 1147  
Schiersteinerweg 9 eine Wohnung zu vermieten. 1929  
Schulberg 2 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 1847

## Möblirte Zimmer.

Schützenhofstraße 2, Bel-Etage, Wohn- und Schlafzimmer mit 1—2 Betten billig zu vermieten. 13675  
Schützenhofstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern zc., auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr eingesehen werden. Näh. bei A. Fach daselbst. 234  
Schwalbacherstraße 12 ist die Bel-Etage von fünf Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Einzul. von 10—12 Uhr. 1073  
Schwalbacherstraße 27 ist ein Mansardzimmer auf gleich zu vermieten. 1102  
Schwalbacherstraße 14 ist eine Balkon-Wohnung von 4 Zimmern und desgl. eine Stiege höher von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre von 11—1 Uhr Mittags. 1149  
Schwalbacherstraße 34, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 1351  
Schwalbacherstraße 51 schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf April zu verm. Näh. im Laden. 1855  
Schwalbacherstraße 55 ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. 1904  
Al. Schwalbacherstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres Michelsberg 28. 1656  
Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385  
Steingasse 9 sind zwei Logis, sowie Stallung für zwei Pferde nebst Platz für Wagen und Futterraum auf 1. April zu vermieten. 921  
Steingasse 13 ist per 1. April eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 1905  
Stiftstraße 5, eine und zwei Treppen hoch, ist je eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller. 1092  
"Deutsches Haus".  
Taunusstraße 18 möblirte Zimmer, auf Wunsch auch Küche oder Pension, auf gleich zu vermieten. 11352

## 9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern zc., per sofort zu vermieten. 8524  
Taunusstraße 19, 3. St., ein gut möbl. Zimmer billig. 18454  
Taunusstraße 55 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15294  
Taunusstraße 57 ist auf 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 761  
Walzmühlstraße 11 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten. 13990  
Walzmühlstraße 12 ist ein Logis von 5 Zimmern (1. St.) nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 941  
Walramstraße 1, nächst der Bleichstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf April z. vm. 524  
Walramstraße 9 ist eine kleine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 7. 1045  
Walramstraße 15 ist der erste Stock von 4 Zimmern zc. auf 1. April zu vermieten. 1085  
Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, und eine solche von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1046  
Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 11215  
Webergasse 4, Seitenbau (Eingang Vorderhaus) ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör an eine einzelne Dame oder ruhige Familie gleich oder später zu vermieten. 1737  
Webergasse 45 ist eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 1538  
Webergasse 52 ein möbl. Stübchen zu vermieten. 1891  
Weißstraße 14 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und Zubehör, Garten zc. auf 1. April zu vermieten. 1936  
Weißstraße 20 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethstraße 27. 1164  
Wellrißstraße 7, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, per 1. April c. zu vermieten. 1939  
Wellrißstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 1872  
Wellrißstraße 21, Parterre, ist ein Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Kost. 1911  
Wellrißstraße 21 ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 14015  
Wellrißstraße 26, Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. N. Mauritiusplatz 3, H'hs. 1739  
Wellrißstraße 33 ist im Mittelbau im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche, auf Wunsch mit 1 Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 1316  
Wellrißstraße 38, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern und großer Werkstätte per 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 7, Parterre. 353  
Wörthstraße 16 eine abgeschlossene Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer (Balkon) und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 1473  
Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage (fünf Zimmer und Küche nebst Zubehör) und eine abgeschlossene Frontispiz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 3—5 Uhr. Näheres im Hinterhaus. 804  
Ein schön möblirtes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182  
Drei große, schön möblirte Zimmer, Salon, Schlaf- und Studirzimmer, sind an einen ruhigen Miether zu vermieten. Louisenplatz 3, Bel-Etage. 15630  
Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Wellrißstraße 39, 1. Stock. 461  
Möblirtes Zimmer zu vermieten Sellmundstraße 1e, links der Bleichstraße, Parterre rechts. 588

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 40, Parterre. 157  
 Ein bis zwei möblierte Zimmer Bleichstraße 13, 1. Stock, Südbseite, an resp. Damen zu vermieten. 575  
**Bel-Etage** auf 1. April zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 28 im Laden. 981  
 Das Haus **Mainzerstraße 22** wird per 1. April durch den bisherigen Miether weiter vermietet. Besichtigung von 2-4 Uhr. 929  
 Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Kubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Michlsberg 10. 907  
**Villa Weinreb, nahe der Parkstraße**, auf den 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. J. Hohlwein, Helenestraße 23. 1080  
 In der Villa Thalheim an der Straße nach Sonnenberg ist eine Wohnung von Salon u. 5 Zimmern an e. ruh. Fam. a. 1. April a. vm. Zu besehen zw. 2 u. 3 Uhr. R. Exped. 480

**Eine Wohnung im Vorderhause**, bestehend aus 5 Zimmern mit Kubehör, per 1. April zu vermieten Hellmundstraße 9. 1175  
 Zwei hübsch möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension, auf sofort zu vermieten. Näh. Exped. 1217  
**Möbliertes Zimmer** zu verm. Rheinfstraße 43, Part. 11589

**Zu vermieten:**  
 Villa, Nerothal . . . . . jährlich 4200 Mark.  
 Villa, Sonnenbergerstraße . . . . . " 3000 "  
 Villa, Parkstraße . . . . . " 2600 "  
 Villa, Parkstraße . . . . . " 9000 "  
 Wegen Besichtigung bei  
**G. Mahr**, große Burgstraße 14. 1951

Eine möblierte und eine unmöblierte Wohnung in einer **Villa an der Chaussee zwischen Niederwallf und Eltville** mit freier Aussicht auf den Rhein, sowie auch eine kleine Wohnung im Schweizerhaus zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 1850  
 Gut möbliertes Zimmer zu verm. Wellrichstraße 33, Part. 1721  
 Eine Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern und Kubehör, per 1. April zu vermieten Friedrichstraße 40. 623  
**Mansard-Wohnung**, schön, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 3 Treppen hoch bei dem Hauseigentümer. 1924

**Bel-Etage** von 10 schönen, großen Zimmern nebst Kubehör in bester Lage zu vermieten. Preis 3000 M. Näh. durch **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 1953

Eine freundliche, abgeschlossene Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten.  
**F. Lehmann**, Goldgasse 4. 1928

**Webergasse 14** ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April i. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 8084

**Ein Laden** per sofort oder später zu vermieten. **Gebr. Kahn**, Kirchgasse 19. 8058  
**2 Läden** mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten Spiegelgasse 3. 12361

**Ein Laden** mit Wohnung auf 1. April 1883 zu vermieten.  
 Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 12121

**Laden** zu vermieten Mauerstraße 5. Näh. bei Kaufmann **Saub**, Mühlgasse. 15093  
 Schwalbacherstraße 45 ist der **Meyergerladen** nebst Wohnung und Kubehör anderweitig zu vermieten. 15379  
**LADEN** ist zu vermieten **Michelsberg 7**. 652

**Nerostraße 11** ist der Laden auf 1. April zu verm. 15289  
 Kirchgasse 23 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 802  
**Große Burgstraße 8** ist ein großer Laden mit zwei Schau- fenstern und zwei daranstoßenden hellen Zimmern zum 1. April zu vermieten. Näh. zwei Treppen hoch. 904

**Großer Laden** mit daranstoßenden Wohnräumen auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 25, vis-à-vis der Faulbrunnenstraße. 936  
**Laden**, ein kleiner, nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten untere Webergasse 24. 398  
 Der **Kurzwaren-Laden** mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Hellmundstraße 1a ist auf April zu vermieten. Näh. im **Bäckerladen**. 1239  
 Neugasse 15 per 1. April ein **Laden** mit **Ladenzimmer** und Wohnung zu vermieten. 1198

**Der Eckladen grosse Burgstrasse 21** ist zum 1. April zu vermieten. 1214  
**Wiegergasse 24** ist **Laden** mit Wohnung, event. mit **Werkstätte** zu vermieten. 1292  
**Laden**, worin sich das Spizengeschäft des Herrn **Frank** befindet, Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse, ist auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres **Ulbrechtstraße 29, 1 Stiege**. 1563

**Laden.**  
 In bester Lage der Stadt ist ein geräumiger Laden zu vermieten. Näheres Expedition. 1482  
**Goldgasse 15** **Laden** mit Zimmer auf 1. April zu verm. Zu erfragen 1 Stiege hoch. 1714  
**Steingasse 14** eine **Werkstätte** auf 1. Febr. zu vm. 1350  
 Eine freistehende, zweistöckige **Werkstätte**, 12 Meter lang, 6 Meter breit, nach allen Seiten Fenster, sodann ein Lagerplatz für Mauer oder Tücher, mit Pumpe und Kaltgrube, sowie Plätze für Kohlenlager, in der Nähe der Bahnhöfe, zu vermieten. Näh. Heimgartenstraße 2. 1466  
**Michelsberg 28** sind 2 **Werkstätten** mit Wohnung zc. per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 1656  
 Langgasse 48 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 1943  
**Nicolassstraße 12** sind sofort zwei **Magazinräume** zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 11718

**Saalgasse 2** ist ein großer **Keller** sofort zu vermieten. 766  
 Eine große, geräumige Scheune auf 1. April zu vermieten Steingasse 3. 1475  
**Michelsberg 28** ist ein großer **Platz** mit Remise auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 1656

**Schierstein.** In meinem neuen Hause in der **Bel-Etage** ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. **Sonnenseite**. Prachtvolle Aussicht auf den Rhein.  
**Martin Prinz**. 1836  
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Kubehör ist auf gleich zu vermieten in **Schierstein a. Rh.** bei **Gustav Prinz Wittwe**, Löhstraße. 13928

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige **Damen** gute Pension. Angenehmes Familienleben, geselliger Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter **S. St. 18** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904  
 Junge **Damen**, auch **Schüler** finden gute Pension für mäßigen Preis. Näheres in der Expedition d. Bl. 138  
 Eine ältere oder leidende Dame findet gute, sorgfält. Pflege in hübsch möbl. Wohnung; stilles Haus, südl. Lage. R. Exp. 576

Für die durch die Wasserfluthen Bedrängten am Rhein und Main sind ferner eingegangen: Von Herrn **A. W. 5 M.**, Mieth-Contract 4 M., **Vorchen** und **Gertrude 1 M.**, drei Dienpersonalen aus der **Parkstraße 4 M. 50 Pf.**, **A. 5 M.**, **Ang. 3 M.**, **Ang. 5 M.**, **Herrn B-i 10 M.**, welches dankend bescheinigt  
**Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.**

No. 9  
 Für b  
 and fert  
 von S.  
 rathsam  
 met 16  
 Gabama  
 Kenjerli  
 Blato  
 7 M. 80  
 thal un  
 von Ser  
 10 M.  
 Rappent  
 unter d  
 16 M.  
 von Ser  
 5 M. u  
 von S.  
 5 M. u  
 fährer  
 Major  
 Straßer  
 Herr  
 in Die  
 12 M.  
 1. Jan  
 bei Ser  
 Avanch  
 30 M.  
 Schmil  
 Galtw  
 des  
 des  
 Schirn  
 Abend  
 leger-  
 zu G  
 Gesan  
 Bedel  
 Wiesb  
 Frank  
 Ungen  
 Schm  
 20 M  
 dem  
 Herr  
 Reg-  
 daselb  
 6 be  
 10 M  
 2 M.  
 von  
 Al. S  
 Romm

erm. 15289  
ohnung auf  
802  
zwei Schau-  
mmer zum  
h. 904  
vermieten  
936  
1. April zu  
398  
ohne Woh-  
nethen. Näh.  
1239  
enzimmer  
1198  
ASSE 21  
1214  
event. mit  
1292  
Franken-  
le, ist auf  
Abrecht-  
1553  
zu ver-  
1482  
April zu  
och. 1714  
vm. 1350  
leter lang,  
ein Lager-  
Kalkgrube,  
Bahnhöfe,  
1486  
ng re. per  
1656  
1943  
e zu ver-  
11718  
then. 766  
vermieten  
1475  
auf gleich  
1636  
Bel-Etage  
von drei  
Sonnen-  
1836  
Rubehör  
h. bei  
13928  
en einige  
geselliger  
ten unter  
9904  
mäßigen  
138  
Pfleger in  
Exp. 576  
n Rhein  
L. Miet-  
malen aus  
N. Herrn  
blatt".

**Für die durch die Wasserfluthen am Rhein, Main und der Lahn Beschädigten**

sind ferner eingegangen: 1) bei Frau Prinzessin Ardeck, Durchlaucht: von L. B. 20 M.; 2) bei Frau Reg.-Präsident v. Wurmb: vom Landrathssamt Rotenburg a. d. F. bei einer Jubiläumfeier im Hause gesammelt 16 M. 25 Pf., durch Herrn Amtmann Schmidt gesammelt im Amte Gadamar (an Herrn Reg.-Präsident v. Wurmb) 400 M., von Gräfin Kersiering 10 M., 3) bei Herrn Rentner W. Roegel: von der Loge Plato (wiederholte Gabe) 150 M., von einer Wittipartie im Casino 7 M. 80 Pf.; 4) bei Herrn Kammermusiker Köfel: von E. (für Frankenthal und Worms) 10 M.; 5) bei Herrn Volizei-Director Dr. v. Strauß: von Herrn J. A. Weinbach 3 M., von Fräulein Herbst 1 M., von v. R. 10 M., gesammelt am 3. Januar d. J. zu Vierstadt im „Nebenstod“ beim Rappenschneder 5 M., von Herrn Geh. Hofrath Abelon 6 M., gesammelt unter den Gästen im „Pfälzer Hof“ durch Herrn Gastwirth Pfaffenberger 18 M., ebenso durch Letzteren ein Paar Schuhe und ein Paar Pantoffeln, von Herrn L. Epelstin 40 M., von Ungenannt 2 M., von Fräulein E. S. 5 M. und verschiedene Kleidungsstücke, von A. 20 M., von J. B. 50 M., von G. W. 2 M., von M. B. 1 M., von C. S. 3 M., von Ungenannt 5 M., von G. 20 M., von Frau E. S. 3 M., von einer Privat-Ausführung bei Herrn Dr. med. Kraaz 203 M., durch Herrn Major Krüger in Dillenburg gesammelt in den Gemeinden Langenbach, Straßbergbach, Weibelbach, Eibelshausen, Steinbrücken 51 M. 65 Pf., durch Herrn Amtmann Schloffer in Nassau gesammelt in Bremberg 2 M. 20 Pf., in Dienethal 10 M. 20 Pf., in Gutenacker 15 M. 64 Pf., in Sulzbach 12 M. 12 Pf., von dem Gesangverein in Dauborn (Ertrag des am 1. Januar d. J. abgehaltenen Concertes) 25 M., aus der Schießbüchse bei Herrn Restaurateur Roth's 30 M., Ertrag einer Sammlung unter den Anacirten der zweiten Abtheilung des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 30 M., durch die Expedition des „Wiesb. Tagblatt“ 296 M., durch Herrn Schmidt-Goffela aus scheidsmännlichen Bergleichen 5 M., durch Herrn Gastwirth Petri (Spielabend) 7 M. 21 Pf., Ertrag aus dem Spielabend des „Musikallischen Club“ 22 M. 60 Pf., gesammelt in der Werkstätte des Herrn Schuhmachermeisters Wilsen 8 M., Regalbahn im „Saalbau Abend-Gesellschaft“ 13 M. 50 Pf., von G. Ditch. 4 M., von der Trodenleger-Gesellschaft 8 M., von W. 20 M., von C. und S. 6 M., von Herrn Oberförster Bender in Brandobersdorf 5 M., von Herrn Lehrer Brück in Herold (Collecte in Herold und Ergeshaußen) 16 M. 30 Pf., vom Gesangverein „Tautonia“ in Wehen 22 M. 10 Pf., von Herrn Daniel Bedel 20 M., Ertrag einer Sammlung bei einer Festschiffung der Scharaffia Wiesbaden-Mattia in Eitville durch Herrn E. Koeple, bestimmt für Frankenthal und Umgegend, 60 M. (auch sofort dorthin abgesandt), von Ungenannt 10 M. und Kleidungsstücke, von einer Spielgesellschaft bei Herrn Schmiebel 8 M. und eine zweite Gabe von 20 M., von Herrn Jul. Herz 20 M., von Herrn Adolph Herz 10 M., von Fräulein B. van Nees aus dem Haag (zweite Gabe) 27 M., aus Algenes Sparbüchse 3 M., von Herrn Chr. Lang in Kirberg 2 M. für Friesenheim, durch Herrn Ober-Reg.-Rath Möllner von Herrn Bürgermeister Hesse zu Sontra gesammelt daselbst am 16. und 17. December, sowie am Schwestabend 20 M.; 6) bei Herrn Kaufmann Binler: von Herrn Schreinermeister Schn. 10 M., von L. A. in Bodenheim 2 M., von Fräul. B. (zweite Gabe) 2 M., von R. 20 M., von G. H. 3 M., von einem Stat 2 M. 34 Pf., von S. B. 20 M., von Frau D. J. 5 M., von Herrn und Frau G. Fr. H. 90 M., von einer Spiel-Gesellschaft am runden Tisch im „Neuen Nonnenhof“ 80 M., im Ganzen bis jetzt 27,089 M. 40 Pf.

Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Um weitere Gaben bitten:  
**Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.**  
**Marie, Prinzessin Ardeck.** Frau von Wurmb.  
Frau von Kneop. Frau Lothar von Köppen.  
Frau Aug. Götz. von Heemskerck, Präsidentin a. D.  
**Frd. von Bodenstedt.** Wilh. Nützel.  
Der Vorstand der Section Wiesbaden des deutschen und öster- reichischen Alpen-Vereins: **Dr. Bergas.** W. Binler. **K. Roesel.** Dr. v. Strauss.

**Für die durch Ueberschwemmung Beschädigten am Rhein, Main und der Lahn**

gingen ferner bei mir ein: Von Herrn Dr. Julius Donné (für Mannheim und Umgegend) 100 M., R. C. 2 M., Kinderansammlung: Hans 2, Elisa- beth 1, Arthur 1, Sophie 1, Annita 1 M., zu 6 M., von Mitgliefern der „Lurn-Gesellschaft“ zu Idstein durch Herrn S. Fröhlich 4 M., Herrn Karl Weyer gesammelt bei den Bewohnern der Station Rollhaus bei Diez 32 M. 60 Pf., L. 20 M., v. B. 10 M., Ung. ein Packet Kleidungsstücke und baar 10 M., ein Packet Kleidungsstücke von Herrn Brauereibesitzer Jean Gäsar, ein dergl. von Herrn J. Dreite im „Spiegel“, ein dergl. von E. R. B., Herrn Otto in Beetz (Böhmen) 10 fl. österreicher, durch Frau Pauline Pulch 17 M. 5 Pf., C. S. 2 Packete Kleidungsstücke (für Oppau), E. R. B. ein Packet Kleidungsstücke und baar 3 M., J. Dirich Schöne für die Ueberschwemmten des Nied. Kleider, Soden, Schuhe, Hemden rc. und baar von der Firma 10 M., den Verkäuferinnen H. Schmidt, B. Wiesenthal und J. Müller 3 M., aus der Sparcasse der Kinder Eduard, Morik und Hedwig 3 M., Frau Josef Wallach 20 M. (davon 10 M. für Frankenthal), zu 26 M., der Expedition des „Rhein. Kurier“ 10 M. für Frankenthal, zu 26 M., der Expedition des „Rhein. Kurier“ 179 M. 42 Pf., C. ein Packet Kleidungsstücke, C. 30 M., B. 5 M., aus einem Familien-Concert 23 M., vom „Männergesang-Verein“ Camburg, Ertrag eines Concerts, einschließlich 2 M. 90 Pf. von einem Mitglied

desselben in seiner Wirthschaft gesammelt, 103 M., der Expedition des „Lahnboten“ (Herrn Sommer) in Ems 62 M. 45 Pf., Ungenannt (für Frankenthal) 5 M., Herrn Obrist Tellusson eine Partie Kleider, Ung. 1 Mantel, Herrn Frh. Becker in Höchst ein Pack Weiszeug und Kleider (für's Nied) durch Post, Herrn Oberregisseur Carl Schults und der Regal- gesellschaft zum „Krummen Stiebel“ in Braunshweig 25 M., Herrn Franz Fischbach (Goldgasse) 10 M., Frau L. B. für die Pfalz 20 M., Ung. 1 Pack Kleidungsstücke, Herrn W. Jais 16 M. 50 Pf. und von den An- gestellten im Hotel zu den „Bier Jahreszeiten“ 18 M. 50 Pf., durch Herrn Buchhalter J. Meier zu 35 M., von der Familie Hübinger-Coulin (für die Pfalz) 50 M., von Buwa-Deba (für die Pfalz) 10 M. und von Fr. Schneider 1 M. durch Herrn Woffgang Babinen, auf 61 M., B. W. für Ludwigshafen und Frankenthal 6 M. 50 Pf., C. 3 M., Herrn Rosenbaum 10 M., Rini B. 10 M., Herrn Amtsgerichtsrath F. Kleinshmidt in Nüdes- heim (für Frankenthal, durch Post) 5 M., von der Gesellschaft Deutsches Hauptquartier in Habamar (für Landgemeinden, wiederholte Gabe) durch Herrn Schweiger (durch Post) 63 M., von Herrn Pfarrer Stahl in Holz- appel, Sammlung der Stadt Holzappel (für die Pfalz, durch Post) 62 M. 30 Pf., von einer Spielgesellschaft in Schlungenbad (durch Post) 4 M. 10 Pf., von einer Spielgesellschaft in der Kottenstraße dahier (für Frankenthal, durch Post) 10 M., durch Herrn Bürgermeister Todt in Herborn als eine freiwillige Gabe der Herborner Bürger und Vereine (durch Post) 541 M., gleichfalls durch Herrn Bürgermeister Todt in Herborn von der Gemeinde Arborn (Amis Herborn) gesammelt 29 M., Kleidungs- stücke: von Una. 2 Packete, L. & G. in Weklar (per Post) 1 Pack, M. G. hier 1 Pack, Ung. 1 Pack, J. Martin hier 1 Pack (für Kogheim), Frau Helene Berminghoff 1 Kiste, Ung. 1 Pack, C. Sch. 1 Pack, von zwei russischen Damen 1 Packet, Frau Dr. S. Trittau hier 100 M., zu- sammen bis jetzt 16,817 M. 81 Pf. — Verwendet sind weiter: nach Braun- bach 100 M. (auf 400 M.), nach Miellen 50 M. (auf 250 M.), nach Ludwigshafen 200 M. (auf 1200 M.), nach Worms für die Niedorte 400 M. (auf 1400 M.), nach Castel 100 M. (auf 500 M.), nach Insel Niederwerth 100 M. (auf 300 M.), nach Niederwalluf 50 M. (auf 400 M.), nach Dagersheim 200 M. (auf 1000 M.), nach Ghrenthal 100 M. (auf 200 M.), nach Lorch a. d. B. für die Niedorte 100 M., nach Frankenthal auf 2000 M., bis jetzt zusammen 16,750 M. — Ferner gingen weiter ab: 380 Kilo Kleidungsstücke und Betten (bis jetzt auf ca. 1300 Kilo). Mit dem herzlichsten Danke an alle freundlichen Spender verbinde ich die Bitte um weitere Gaben, da durch den Frost zur Zeit für die Noth- leidenden Hilfe in jeder Richtung dringlich ist.

Ferd. Heyl, Cur-Director.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. Januar.**

Geboren: Am 8. Jan., dem Kunst- und Landchaftsgärtner Karl Meffert e. L., M. Marie Wilhelmine Therie. — Am 6. Jan., dem Spezerelmaarenhändler Jacob Haas e. L. — Am 8. Jan., dem Metzger Michael Bolt e. L., M. Dorothea Philippine.  
Aufgehoben: Der Maurer Heinrich Karst von Eisenbach, M. Idstein, wohnh. zu Eisenbach, und Anna Marie Weber von Eisenbach, wohnh. daselbst. — Der Metzger Friedrich Wilhelm Schäfer von hier, wohnh. dahier, und Pauline Henriette Ulrich von Erbenheim, wohnh. daselbst. — Der Färber Christian Heine von Frieda, Kreis Schwesweg, wohnh. zu Frieda, früher dahier wohnh., und Anna Katharine Friedrich von Elz, A. Habamar, wohnh. zu Frieda, früher dahier und zu Elz wohnh. — Der Dr. phil. Josef Wahl von Eitville, wohnh. daselbst, und Anna Margarethe Dirich von hier, wohnh. dahier.  
Gestorben: Am 6. Jan., der Pfasterer Ludwig Köhn von Claren- thal, alt 83 J. 9 M. 13 T. — Am 9. Jan., Henriette Wulfe, geb. Hege, Wittve des Kgl. Kreisgerichtsraths Karl Epamer, alt 67 J. 3 M. 12 T.  
**Datliches Standebant.**

**Kirchliche Angelegen.**  
**Gottesdienst in der Synagoge.**  
Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 1/4 Uhr, Wochentage Morgen 7 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittag 3 1/2 Uhr.  
**Altreligiöse Cultusgemeinde, A. Schwalbacherstraße 2a.**  
Gottesdienst: Freitag Nachmittag 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 20 Min., Wochen- tage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

	1888. 10. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749.8	746.7	746.1	747.58	-0.67
Thermometer (Reaumur)	-3.0	+1.0	0.0	1.87	1.87
Dampfspannung (Par. Lin.)	1.26	1.23	1.61	80.5	73.60
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83.6	58.7	80.5	—	—
Windrichtung u. Windstärke	—	schwach.	schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	—	völl. heiter.	ft. bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gh.	—	—	—	—	—

\* Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11 Januar 1883.)

- Adler: Coblenz, Berlin, Strassburg, Annaberg.
Neuenhof: Idstein, Vallendar, Frankfurt, Herborn, Selters, Neustadt, Frankfurt, Frankfurt, Frankfurt, Frankfurt, Frankfurt.
Hotel du Nord: Marburg.
Rheina-Hotel: London, England.
Schützenhof: Veve, Hagen.
In Privathäusern: Parkstrasse 6; Westfalen.
v. Borries-Eckendorf, Fr. Westfalen.
v. Borries-Eckendorf, Westfalen.
Taunusstrasse 26; Westfalen.
Edmonds, Fr. Rnt. m. Fm., Beelford.

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele. Heute Freitag: „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua.“
Curahaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Abends 7 1/2 Uhr: VIII. Directions-Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade).
Königl. Schloss (am Markt).
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse).
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22.
Synagoge (Micheisberg).
Griechische Kapelle.

Marktbereiche.

Wiesbaden, 11. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 9 Mt. 50 Pf. bis 14 Mt. 10 Pf. ...

Frankfurter Course vom 10. Januar 1883.

Table with columns for Gold, Silber, and Wechsel. Includes entries for Amsterdam, London, Paris, Wien, and Frankfurt.

Das Jahr 83 in früheren Jahrhunderten deutscher Geschichte.\*

Bei der außerordentlichen Beliebtheit, deren sich gegenwärtig Söcular-Erinnerungen erfreuen, dürfte es nicht uninteressant sein, einen Rückblick auf die geschichtlichen Ereignisse der dreiundachtzig Jahre in früheren Jahrhunderten zu werfen.

Beginnen wir mit dem Jahrhundert Karl's des Großen, so führt

\* Nachdruck verboten.

uns das Jahr 783 in den gewaltigen Verzweiflungskampf, zu dem sich das Sachsenvolk wider den deutschen Kaiser aufgerafft hatte. Es galt der nationalen Selbstständigkeit und dem alten, heiligen Göttercult, Witterkind eilte ans der Verbannung herbei, sich an seines Volkes Spitze zu stellen ...

Gar anders war des deutschen Kaisers Lage im nächsten Jahrhundert.

Während Heinrich IV. 1083 Rom belagerte, um Gregor VII. zu seiner Krönung zu zwingen, herrschte in Deutschland die tollste Anarchie; Gegenkönige, Bischöfe, Städte und Abteie befehdeten sich untereinander ...

No. 1

zu I

5300

Sind and A their during suffer

in groß günstige auf ihre Curtant welche Preise in allen

NB. Corfette Tonru

empfehl und Silber

Ich Gefä inneru 9887